SONY

3-869-486-**43** (1)

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.2

IPELA

SNC-RZ25N/RZ25P

© 2005 Sony Corporation

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Produkt nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Gehäuse. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

WARNUNG

Diese Installation ist von qualifiziertem Kundendienstpersonal durchzuführen und muss allen örtlichen Vorschriften entsprechen.

WARNUNG

Eine leicht zugängliche Trennvorrichtung muss in die Installationsverkabelung des Gebäudes eingebaut sein.

WARNUNG (nur für Installateure)

Vorschriften zur Deckenmontage des Gerätes:
Vergewissern Sie sich nach der Installation, dass der Anschluss in der Lage ist, das Vierfache des Gerätegewichts zu tragen.

VORSICHT

Das Typenschild ist an der Unterseite angebracht.

VORSICHT für LAN-Anschluss

Verbinden Sie den LAN-Anschluss aus Sicherheitsgründen nicht mit Netzwerkgeräten, die eine zu hohe Spannung aufweisen könnten.

Stromversorgung

Das Modell SNC-RZ25P kann mit 24 V Wechselstrom oder 12 V Gleichstrom betrieben werden.
Das Modell SNC-RZ25P erkennt die Stromquelle automatisch.
Verwenden Sie eine Stromquelle von 24 V Wechselstrom oder 12 V Gleichstrom, welche die Anforderungen für SELV
(Safety Extra Low Voltage = Sicherheitskleinspannung) erfüllt und den Limited Power Source-Vorschriften gemäß IEC 60950 entspricht.
Wir weisen darauf hin, dass Änderungen oder Umbauten, die nicht ausdrücklich in dieser Anleitung genehmigt werden, Ihre Befugnis zur Benutzung dieses Gerätes nichtig machen können.

WARNUNG

Dies ist ein Produkt der Klasse A. In einer Wohnumgebung kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen, sodass der Benutzer angehalten ist, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
Für den Fall, dass Funkstörungen auftreten, konsultieren Sie die nächste autorisierte Sony-Kundendienststelle.

ACHTUNG

Das bei bestimmten Frequenzen abgegebene elektromagnetische Feld kann das Bild dieses Geräts beeinflussen.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2005 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Acrobat und Adobe Reader sind Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen oder ihrer jeweiligen Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Merkmale 5
Vorsichtsmaßnahmen 6
Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen 6
Typische CCD-Phänomene 7
Verwendung dieser Bedienungsanleitung 7
Systemvoraussetzungen 8

Vorbereitung

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera 9
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms 9
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser 11
Grundkonfigurierung durch den Administrator 13

Bedienung der Kamera

Administrator und User 14
Einloggen in die Homepage — Begrüßungsseite 15
Einloggen als Benutzer 15
Direktes Anzeigen des Einstellungsfensters für den Administrator 16
Hinweis zu den Betrachterprogrammen 16
Konfiguration des Haupt-Viewers 17
Hauptmenü 17
Kamerasteuerteil 18
Monitorbild 20
Beeinflussen des Monitorbilds 20
Überwachen des Kamerabilds 20
Einzoomen des Monitorbilds 21
Einfangen eines Monitorbilds 21
Einfangen eines Monitorbilds 21
Speichern des eingefangenen Bilds 22
Bedienung der Kamera 22
Steuerung über das Bedienfeld 22
Steuern Sie die Kamera im Monitorfenster 23
Zoomen in einem Bild mit der Kamera-Zoomleiste 23
Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition 23
Steuern der Kamera auf einem Panoramabild 24
Ausrichten der Kamera auf den angegebenen Punkt 24
Versenden einer Bilddatei 25
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail 25
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server 25
Aufzeichnen eines Standbilds im Speicher der Kamera 25
Steuern der Alarmausgabe 1, 2 26
Steuern der Tag/Nacht-Funktion 26
Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus 27

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienungsverfahren für das Menü Administrator 28
Einstellverfahren für das Menü Administrator 28
Konfiguration des Menüs Administrator mode 29
Konfigurieren des Systems — Einstellungsmenü System 31
Registerkarte System 31
Registerkarte Date & time 32
Registerkarte Initialize 33
Registerkarte System log 34
Registerkarte Access log 34
Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Einstellungsmenü Camera 35
Registerkarte Common 35
Registerkarte Picture 37
Registerkarte Day/Night 38
Registerkarte MPEG4 39
Registerkarte JPEG 39
Registerkarte Reset 40
Konfigurieren des Netzwerks — Einstellungsmenü Network 40
Registerkarte Network 40
Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung 41
Registerkarte Wireless Authentication - Einstellen der Funk-Authentifizierung 42
Registerkarte PPPoE — Einstellung der PPPoE-Verbindung 43
Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse 43
Benutzer-Einstellungen — Einstellungsmenü User 45
Sicherheits-Einstellungen — Einstellungsmenü Security 46
Versenden eines Bilds per E-Mail — Einstellungsmenü e-Mail (SMTP) 47
Registerkarte Common — Einstellung der SMTP-Funktion 47
Registerkarte Alarm sending — Einstellung des Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung 48

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung 49
Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Einstellungsmenü FTP client 50
Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion 50
Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung 51
Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität 52
Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Einstellungsmenü Image memory 53
Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion 54
Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung 55
Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme 56
Ordnerstruktur des Bildspeichers 57
Herunterladen von Bildern von der Kamera — Einstellungsmenü FTP server 57
Einstellung der Alarmausgabe — Einstellungsmenü Alarm output 58
Registerkarte Alarm output 1, 2 58
Einstellung der Operationen über die Viewer-Seite — Einstellungsmenü Trigger 60
Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule 62
Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer setting 63
Einstellung der Bewegungserkennungsfunktion — Einstellungsmenü Motion detection 64
Einstellen von Motion Detection Area, Sensitivity und Threshold level 64
Speichern der Kameraposition und Aktion — Einstellungsmenü Preset position 65
Registerkarte Position — Speichern der Schwenk-/Neige- und Zoomposition 65
Registerkarte Tour — Erstellen einer Tour 66
Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Einstellungsmenü Serial 68
Verwendung des DDNS-Dienstes — Einstellungsmenü DDNS 69

Sonstiges

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms 73
Starten des Setup-Programms 73
Registerkarte Bandwidth Control 73
Registerkarte Date time 74
Registerkarte PPPoE 74
Wiederanlauf der Kamera 75
Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera 75
Installieren des SNC audio upload tool 75
Anschließen der Kamera an den Computer 76
Verwendung des SNC audio upload tool 76
Verwendung des SNC video players — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien 78
Herunterladen des SNC video players 78
Benutzen des SNC video players 78
Verwendung von SNC panorama creator — Erzeugen eines Panoramabilds 79
Installieren von SNC panorama creator 79
Verwendung von SNC panorama creator 79
Erzeugen und Übertragen eines Panoramabilds 80
Speichern eines benutzerdefinierten Bilds in der Kamera 80
Verwendung von Custom Homepage Installer 81
Hochladen des Custom Homepage Installer zur Kamera 81
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen 84
Verwendung von SNMP 85
1. Abfragebefehle 85
2. Einstellungsbefehle 85
Technische Daten 87
Glossar 88
Index 91

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
  Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.
- Sony übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der auf die Netzwerkkamera bezogene Dienst, aus welchem Grund auch immer, ausfallen oder unterbrochen werden sollte.

Übersicht

Merkmale

Überwachung mit hoher Bildqualität über das Netzwerk

Das hochwertige Live-Bild der Kamera kann über den Web-Browser eines Computers überwacht werden, der an ein 10BASE-T- oder 100BASE-TX-Netzwerk angeschlossen ist. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 FPS für die SNC-RZ25N und 25 FPS für die SNC-RZ25P.
Bis zu 20 Benutzer können das Bild einer einzelnen Kamera gleichzeitig betrachten (im JPEG-Modus).

Verwendbare Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Ver. 5.5 oder 6.0
Verwendbares Betriebssystem: Windows 2000/XP

Fernsteuerbarer Hochgeschwindigkeits-Schwenk-/Neigemechanismus und Autofokus-Zoomobjektiv mit hoher Vergrößerung

Die Kamera besitzt einen schnellen (100° Drehung/Sekunde) Weitwinkel-Schwenkmechanismus (–170° bis +170°), einen schnellen (90° Drehung/Sekunde) Weitwinkel-Neigemechanismus (–90° bis +30°) sowie ein stark vergrößerndes Zoomobjektiv mit optischem 18-fach-Zoom und elektrischem 12-fach-Zoom für eine 216-fach-Gesamtvergrößerung.

WLAN-Karte

Der Einschub der speziell für den Einsatz mit dieser Kamera entwickelten WLAN-Karte in den CF-Kartenschlitz SNCA-CFW1 (optional) ermöglicht die Bildübertragung von der Kamera über Funk-LAN.

Bildübertragung mittels E-Mail- oder FTP-Server

Standbilder können von der Kamera als E-Mail-Anhang oder zu einem FTP-Server versendet werden, wenn eine Auslösung durch externe Sensorsignaleingabe, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfolgt. Standbilder können auch sequentiell für einen bestimmten Zeitraum vor und nach der Auslösung zu einem FTP-Server oder periodisch versendet werden.

Vorwahlpositionen und Tour-Programme

Sie können bis zu 16 Vorwahlpositionen (Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen) der Kamera und bis zu 5 aus den Vorwahlpositionen zusammengestellte Tour-Programme speichern. Sie können die Vorwahlpositionen durch Synchronisierung mit der externen Sensoreingabe oder der eingebauten Aktivitätserkennungsfunktion aktivieren.

Alarmausgabe

Die Kamera ist mit zwei Alarmausgangssätzen ausgestattet. Diese können zur Steuerung von Peripheriegeräten durch Synchronisierung mit den externen Sensoreingaben, der eingebauten Aktivitätserkennungsfunktion, dem manuellen Auslöser, der Tag/Nacht-Funktion oder dem Timer verwendet werden.

Direktes Schwenken/Neigen

Durch Anklicken des gewünschten Punkts im angezeigten Fenster können Sie die Kamera in die Richtung dieses Punkts schwenken und neigen.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entwicklung dieses Sony-Produktes stand die Sicherheit im Vordergrund. Elektrogeräte können jedoch bei unsachgemäßer Behandlung Brände verursachen, die schwere Verletzungen zur Folge haben können.
Um solche Unfälle zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte beachtet werden.

Sicherheitsmaßnahmen beachten

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen und die „Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen“.

Im Falle einer Betriebsstörung

Brechen Sie im Falle einer Systemstörung die Benutzung ab, und kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler.

Im Falle eines anormalen Zustands

- Falls das Gerät Rauch oder einen ungewöhnlichen Geruch abgibt,
- Falls Wasser oder andere Fremdkörper in das Gehäuse eindringen, oder
- Falls das Gerät fallen gelassen oder das Gehäuse beschädigt wird:

1 Trennen Sie das Kamerakabel und die Verbindungskabel ab.

2 Kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler oder den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen

Betriebs- und Lagerungsumgebung

Vermeiden Sie Betrieb oder Lagerung der Kamera an folgenden Orten:

- Sehr heiße oder kalte Orte (Betriebstemperatur: 0°C bis +40°C)
- Orte, die längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder in der Nähe einer Wärmequelle (z.B. Heizkörper)
- Orte in der Nähe starker Magnetfelder
- Orte in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, z.B. Radio- oder Fernsehsender
- Orte, die starken Vibrationen oder Erschütterungen ausgesetzt sind

Ventilation

Um einen Wärmestau zu verhüten, darf die Luftzirkulation um die Kamera nicht blockiert werden.

Transport

Wenn die Kamera transportiert werden soll, verwenden Sie ihre Originalverpackung oder gleichwertiges Verpackungsmaterial.

Reinigung

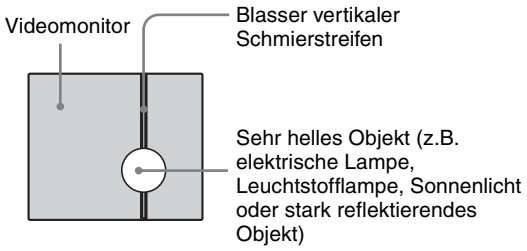
- Verwenden Sie einen Blasebalg, um Staub vom Objektiv oder dem optischen Filter zu entfernen.
- Reinigen Sie die Oberfläche der Kamera mit einem weichen, trockenen Tuch. Um hartnäckige Schmutzflecken zu entfernen, feuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Reinigungslösung an, und wischen Sie anschließend mit einem trockenen Tuch nach.
- Verwenden Sie keine leicht flüchtigen Lösungsmittel, wie Alkohol, Benzol oder Verdünner, weil diese die Gehäuseoberfläche angreifen können.

Typische CCD-Phänomene

Bei Verwendung einer CCD* -Farbvideokamera können die folgenden Phänomene auf dem Monitorbildschirm erscheinen. Diese Phänomene sind auf die hohe Empfindlichkeit der CCD-Bildsensoren zurückzuführen, und sind keine Anzeichen für eine Störung der Kamera.

Vertikaler Schmiereffekt

Ein vertikaler „Schmierstreifen“ kann sich von sehr hellen Objekten nach oben und unten ausdehnen, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt.


Videomonitor
Blasser vertikaler Schmierstreifen
Sehr helles Objekt (z.B. elektrische Lampe, Leuchtstofflampe, Sonnenlicht oder stark reflektierendes Objekt)

Dieses Phänomen ist typisch für CCD-Bildsensoren, die das Interline-Transfer-Prinzip verwenden, und wird verursacht, wenn eine durch Infrarotstrahlung im Inneren des Fotosensors induzierte elektrische Ladung zu den Widerständen übertragen wird.

Treppeneffekt

Beim Aufnehmen von Objekten mit feinen Streifen, geraden Linien oder ähnlichen Mustern können die Linien leicht treppenförmig erscheinen.

Bildelementfehler

Ein CCD-Bildsensor besteht aus einer Anordnung von einzelnen Sensorelementen (Pixel). Ein defektes Sensorelement erscheint im Bild als fehlendes Pixel. Dies ist im Allgemeinen kein Problem.

Weiße Flecken

Wenn Sie ein schlecht beleuchtetes Objekt bei hoher Temperatur aufnehmen, können kleine weiße Punkte auf dem gesamten Bildschirm erscheinen.

* CCD: Charge-Coupled Device

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-RZ25N und SNC-RZ25P über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Dies sind die Anforderungen für den Computer, der das Bild anzeigt oder die Kamera steuert.

Prozessor

Intel Pentium III, 1 GHz oder höher (Pentium 4, 2 GHz oder höher empfohlen)

RAM

mindestens 256 MB

Betriebssystem

Microsoft Windows 2000/XP

Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Ver. 5.5 oder Ver. 6.0

Vorbereitung

Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie der Kamera bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.
Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe Seite 9)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 84)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse der Kamera zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung an einen Computer oder ein lokales Netzwerk anschließen.
Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 84.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig.
  Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

  1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
  In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

  2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **IP Setup Program**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

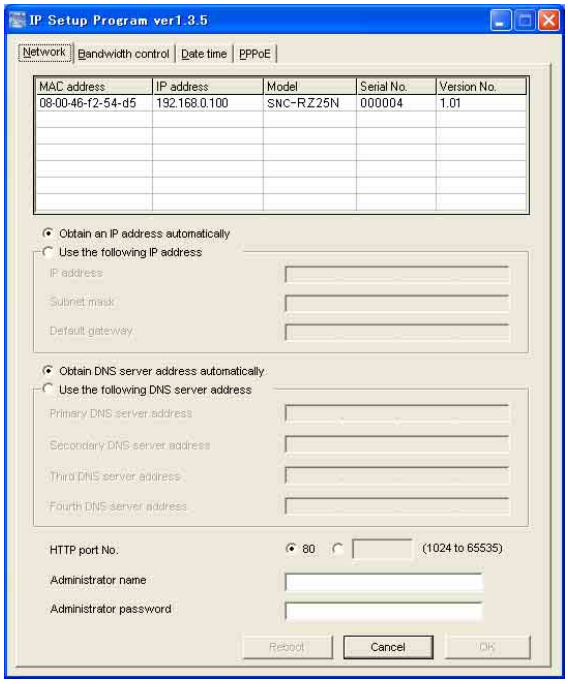
3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

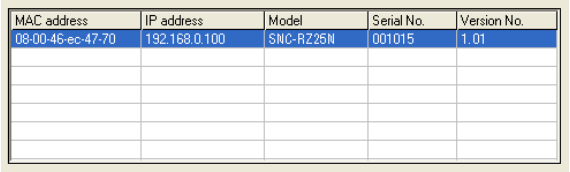
Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Setup-Symbol.

4 Folgen Sie den Anweisungen des angezeigten Assistenten, um das IP Setup Program auf Ihrem Computer zu installieren.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software-Lizenzvereinbarung nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

5 Starten Sie das IP Setup Program.
Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen SNC-RZ25N oder SNC-RZ25P-Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte „Network“ auf.



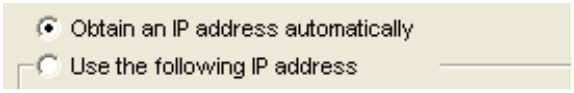
6 Klicken Sie in der Liste auf die Zeile der Kamera, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.



Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

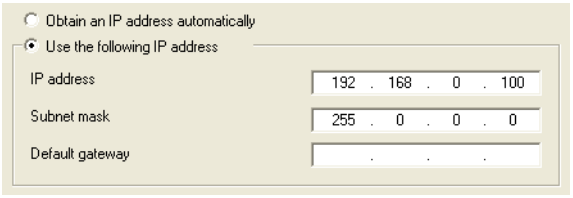
7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically** (IP addresse automatisch erhalten).



IP address, Subnet mask und Default gateway werden automatisch zugewiesen.

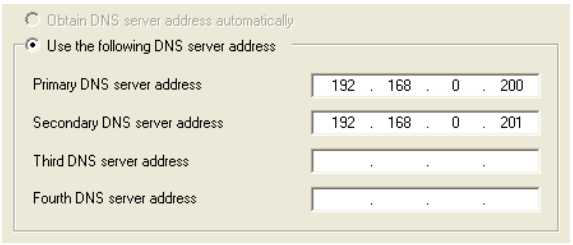
So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in die relevanten Felder ein.


Obtain an IP address automatically
Use the following IP address
IP address
192 . 168 . 0 . 100
Subnet mask
255 . 0 . 0 . 0
Default gateway

8 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.


Obtain DNS server address automatically
Use the following DNS server address
Primary DNS server address
192 . 168 . 0 . 200
Secondary DNS server address
192 . 168 . 0 . 201
Third DNS server address
Fourth DNS server address

Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server-address werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie HTTP port No. ein.

Normalerweise wird **80** für die HTTP port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, wählen Sie das Textfeld an und geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

10 Geben Sie die Administrator name und Administrator password ein.

Die Standardangabe für beide Posten ist „admin“.

Hinweis

Administrator name und das Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Einstellungsmenü User“ auf Seite 45.

11 Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

12 Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.

Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
IP-Adresse: 192.168.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

Wireless LAN setting

Type: Adhoc
SSID: snc-rz25
Kanal: Kanal 11
WEP: Nichts

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Hinweis

Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den in Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.

Wenn der Haupt-Viewer korrekt angezeigt wird, ist die Zuweisung der IP-Adresse abgeschlossen.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security warning“ (Sicherheitswarnung) angezeigt. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die ActiveX-Steuerung installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.

Security Warning
Do you want to install and run "SNC-RZ25 Image Viewer" signed on 6/1/2004 3:29 AM and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2001 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter Local Area Network (LAN) Settings im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite korrekt durchführen zu können, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf Medium oder niedriger ein:

1. Klicken Sie auf **Tool** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Security** in Folge aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (wenn Sie über das Internet auf die Kamera zugreifen) oder das Symbol **Local intranet** (wenn Sie die Kamera über ein lokales Netzwerk ansteuern).
3. Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Bei Verwendung von Antivirus-Software im Computer

- Wenn Sie eine Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet Java Script. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Bild der Kamera überwachen, indem Sie sich lediglich mit dem Ausgangszustand dieser Netzwerkkamera anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie das Bild der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einstellungsmenü
Kehren Sie das Bild je nach der Installationsposition (Tisch oder Decke) um.	E. flip (Seite 36)
Stellen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds (MPEG4 oder JPEG) ein.	Video mode (Seite 35)
Wählen Sie den Weißabgleichmodus entsprechend der Installationsposition (drinnen oder draußen) aus.	White balance (Seite 37)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Exposure mode (Seite 37) Brightness (Seite 38)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte MPEG4 (Seite 39) Registerkarte JPEG (Seite 39)
Wählen Sie die Größe des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Image size (Seite 35)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Microphone (Seite 36)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 32)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Einstellungsmenü e-Mail (SMTP) (Seite 47)
Stellen Sie das Zugriffsrecht des Benutzers für die Kamera ein.	Einstellungsmenü User (Seite 45)
Stellen Sie den zu beobachtenden Ort im Voraus ein.	Einstellungsmenü Preset position (Seite 65)
Erzeugen Sie ein Panoramabild.	Erzeugen eines Panoramabilds (Seite 79)

Bedienung der Kamera

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.
Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen finden Sie unter „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 28.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera teilt die sich anmeldenden Benutzer in die Kategorien **Administrator** und **User** ein.
Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, benutzen. Die Funktionen, die der **User** benutzen kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** beschränkt das Zugriffsrecht des Benutzers, wobei der Benutzer in eine von vier Kategorien eingeteilt wird.

Benutzer der jeweiligen Kategorie haben Zugriff auf die folgenden Funktionen.

Funktion	Administrator	User			
		Full	PanTilt	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit überwachen	●	●	●	●	●
Bildwiederholrate steuern (nur bei Wahl des JPEG-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	–
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	●	–
Standbild im Computer speichern	●	●	●	●	–[1)]
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	–	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–	–
Bild im internen Speicher der Kamera aufzeichnen	●	●	–	–	–
Alarmausgabe des E/A-Anschlusses an der Kamera-Haupteinheit steuern	●	●	–	–	–
Umschalten des Modus der Tag/Nacht-Funktion	●	●	–	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4-Modus verfügbar)	●[2)]	●[2)]	–	–	–
Vorwahlposition aufrufen	●	●	●	–	–
Vorwahlposition aufrufen	●	●	●	–	–
Ton steuern	●	●	●	●	●
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–

● Nutzbare Funktion
– Nicht nutzbare Funktion

1) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer verwendbar.
2) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer nicht verwendbar.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzereinstellungen — Einstellungsmenü User“ im Menü Advanced mode für den Administrator auf Seite 45 eingestellt werden.

Einloggen in die Homepage
— Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

2 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Die verfügbaren Viewer hängen vom Videomodus (Seite 35) der Kamera ab.
Bei Einstellung des Videomodus auf **MPEG4** kann nur der **ActiveX viewer** verwendet werden, und die Wahl anderer Viewer ist nicht möglich. (MPEG4 ist die Vorgabe. Siehe die Abbildung im obigen Schritt 1.)
Bei Einstellung des Videomodus auf **JPEG** kann der **ActiveX viewer** oder der **Java applet viewer** gewählt werden.
Einzelheiten finden Sie unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 16.

Begrüßungsseite bei Wahl von JPEG als Videomodus

3 Wählen Sie die Sprache des Viewers aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

4 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer erscheint.

Mit dem ActiveX Viewer (MPEG4)

Mit dem Java Applet Viewer

Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Hinweis

Wird die Begrüßungsseite nicht korrekt aktiviert, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise auf **Medium** oder höher eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite korrekt an“ auf Seite 12, und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Direktes Anzeigen des Einstellungsfensters für den Administrator

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Einstellungsfenster direkt von der Begrüßungsseite aus angezeigt werden.

1 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

2 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das folgende Dialogfeld erscheint.

3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können diese Einstellungen im Einstellungsmenü User des Menüs Advanced mode ändern (siehe Seite 45).

Das Administratormenü erscheint in einem anderen Fenster.

Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können den folgenden Viewer entsprechend der Einstellung von **Video mode** im Einstellungsmenü Camera des Menüs Advanced mode benutzen (Seite 35).

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Bild in beiden Videomodi **MPEG4** und **JPEG** überwachen.
Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Wenn der Haupt-Viewer der Kamera zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf **Enter** zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Sicherheitswarnung. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control. Mit Hilfe von ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Dieser Viewer kann bei Einstellung des Videomodus der Kamera auf **JPEG** gewählt werden. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.
Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob die effektive Java-Version erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

Effektive Versionen: Java Plug-in Ver. 1.5.0_04, Ver. 1.5.0_05

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Erweitert** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um eine der oben angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie das Java Plug-In

Aktivieren Sie „Use Java2v1.5.0_xx for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Homepage von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter Local Area Network (LAN) Settings im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

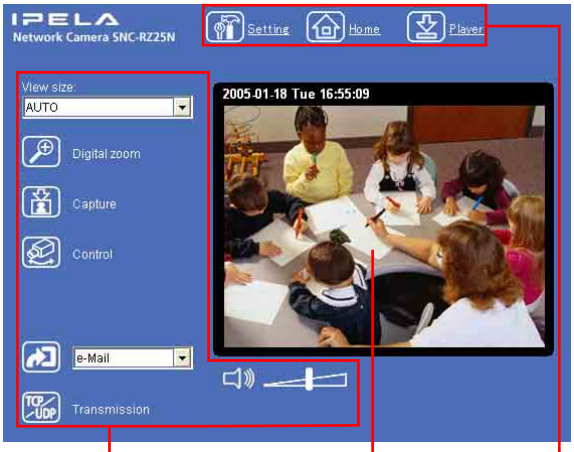
Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Haupt-Viewer

MPEG4-Modus*



JPEG-Modus*

* Angaben zum Videomodus (Seite 35) finden Sie im „Einstellungsmenü Camera“.

Hauptmenü

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 29)

Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Player

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das in die Kamera eingebaute Anwendungsprogramm „SNC Video Player“ herunterzuladen. Der SNC Video Player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben. (Siehe „Verwendung des SNC video players — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien“ auf Seite 78.)

Kamerasteuerteil

Frame rate

(Wird nur angezeigt, wenn der Videomodus der Kamera (Seite 35) auf **JPEG** eingestellt ist.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung.

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 21)

Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 21)

Capture

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Siehe „Einfangen eines Monitorbilds“ auf Seite 21.)

Control

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera mit der Schwenk-/Neige- und Zoomfunktion zu bedienen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint das Symbol , worauf Sie in der Lage sind, Schwenken/Neigen und Zoomen vom Haupt-Viewer aus zu steuern. (Siehe „Steuerung über das Bedienfeld“ auf Seite 22.)

Preset position

(Wird nur angezeigt, wenn eine oder mehr Vorwahlpositionen abgespeichert sind.)

Wählen Sie den **Preset position**-Name im Dropdown-Listenfeld aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben.

Hinweis

Falls Sie Windows 2000 benutzen, wird möglicherweise der japanische Vorwahlpositionsname in unlesbaren Zeichen angezeigt.

Bedienfeldsymbol

Klicken Sie auf dieses Symbol, um das folgende Bedienfeld anzuzeigen.

Bedienfeld

Sie können Schwenken/Neigen, Zoom und Fokus der Kamera steuern (Seite 22).

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche ○.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf WIDE, um auszuzoomen, und auf TELE, um einzuzoomen.
Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

Um auf ein nahegelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf NEAR. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf FAR.
Durch Anklicken von ONE PUSH AF, wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie „Focus mode“ im Kameraeinstellungsmenü auf **Manual**. (Seite 36)

Trigger

(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 45) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 60).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listenfeld aus, und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Die verfügbaren Funktionen sind wie folgt:
– Versenden der Standbilddateien als E-Mail-Anhang (Seite 25)
– Versenden der Standbilddateien zu einem FTP-Server (Seite 25)
– Aufzeichnen der Standbilddateien im internen Speicher, auf einer CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) (Seite 25)
– Alarmausgabe ein-/ausschalten (Seite 26)
– Tag/Nacht-Funktion ein-/ausschalten (Seite 26)

TCP/UDP Transmission (Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus)

(Wird nur angezeigt, wenn der Videomodus der Kamera (Seite 35) auf **MPEG4** eingestellt ist und der ActiveX viewer verwendet wird.)

Mit jedem Klicken wird der Übertragungsmodus der Video/Audio-Daten zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet. (Seite 27)
Der zuletzt gewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Starten wieder aufgerufen.

Volume

(Wird angezeigt, wenn das Microphone (Seite 36) auf **On** eingestellt ist.)
Ziehen Sie den Schieberegler des Symbols , um die Lautstärke einzustellen.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, wechselt es zu , und die Audioausgabe wird abgeschaltet. Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls bei Verwendung des Java Applet Viewers nicht erscheint, ist **Audio codec** möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** eingestellt (Seite 36), oder Java ist eventuell nicht korrekt installiert. Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 16 Bezug.

Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt. Datum und Uhrzeit werden am oberen Rand des Fensters angezeigt.

Beeinflussen des Monitorbilds

Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 15 unter „Einloggen als Benutzer“.

2 Wählen Sie die Bildwiederholrate (nur bei Einstellung des Videomodus der Kamera auf **JPEG**).

Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwiederholraten sind verfügbar.

SNC-RZ25N
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30
SNC-RZ25P
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Wenn Sie beispielsweise 30 Bilder/s beim Modell SNC-RZ25N wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 Bilder/s) übertragen.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar.
Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

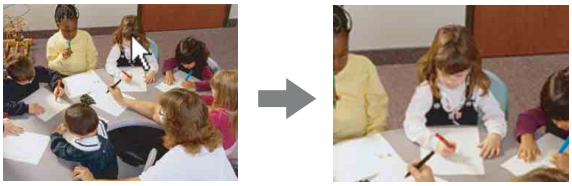
3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

Klicken Sie auf das Listenfeld **View size**, um die Ansichtsgröße unter **Auto**, **640 × 480**, **320 × 240** und **160 × 120** auszuwählen.
Auto wird durch die mit Image size im Einstellungsmenü Camera angegebene Bildgröße festgelegt (Seite 35).

Einzoomen des Monitorbilds

1 Klicken Sie auf das Digitalzoom-Symbol .

2 Klicken Sie auf den Punkt, auf den Sie einzoomen möchten.
Das Bild wird um etwa das 1,5-Fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.



Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

3 Um das Einzoomen abzubrechen, klicken Sie auf das Symbol .

Einfangen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

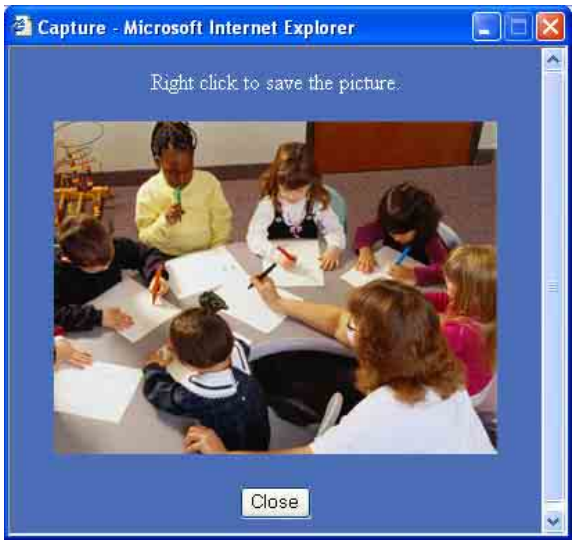
Einfangen eines Monitorbilds

1 Überwachen Sie das Kamerabild im Monitorfenster.

2 Klicken Sie auf das Einfangsymbol .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Monitorfenster angezeigt.

Mit dem ActiveX Viewer

Mit dem Java Applet Viewer



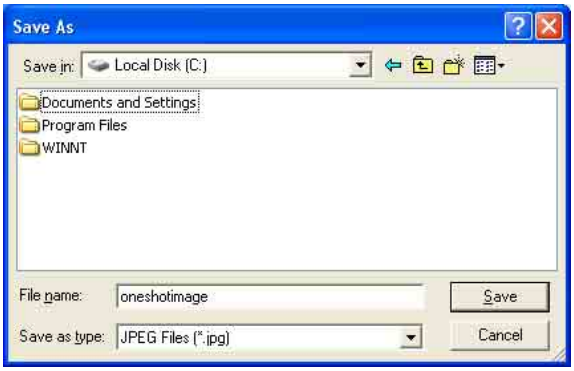
3 Um die Standbildanzeige abzuschalten, klicken sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX Viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie auf **Save**.
Das Dialogfeld **Save As** erscheint.



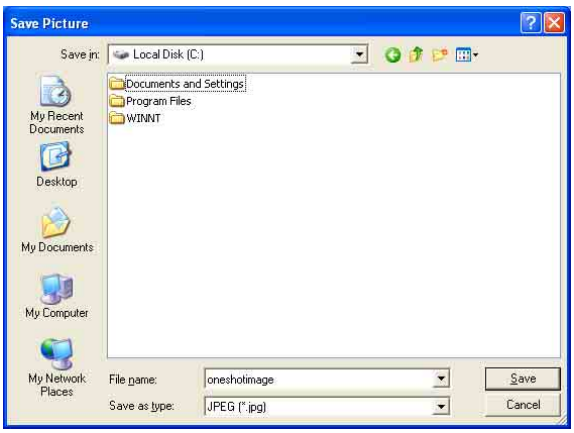
3 Wählen Sie **JPEG Files** oder **Windows Bitmap Files** als **Save as type**.

4 Gegen Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java Applet Viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save with a new name**.
Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.



3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bit map** als **Save as type**.

4 Gegen Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Bedienung der Kamera

Sie können die Kamera vom Haupt-Viewer aus bedienen.

Wenn Sie auf das Steuersymbol klicken, schaltet das Display auf das Bedienfeldsymbol um. Das Schwenk-/Neigesymbol und das Listenfeld Preset werden oben rechts im Fenster angezeigt .

Hinweise

Wenn das Symbol in der oberen rechten Ecke des Fensters angezeigt wird, können Sie die Schwenk-/Neigesteuerung verwenden. Wenn Sie die Kontrolle über den Digitalzoom haben und ihn ausführen, wird das Symbol grau, und Sie können die Kamera weder im Monitorfenster noch im Panoramafenster steuern, oder Sie können den Zoom in der Zoomleiste nicht steuern. Durch Aufheben des Digitalzooms wird das Symbol wieder weiß.

- Das Listenfeld PRESET wird nicht angezeigt, wenn keine Vorwahlposition gespeichert worden ist.
- Wenn **Exclusive control mode** von „Einstellungsmenü System“ auf **On** eingestellt ist und wenn Sie auf das Symbol Control klicken, wird die Restzeit der Betriebsautorität angezeigt. Wenn Sie die Steuerbefugnis nicht bekommen können, erscheint das Wartezeitsymbol , und die Wartezeit wird angezeigt.

Steuerung über das Bedienfeld

Sie können Kamerarichtung, Zoom und Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das gegenwärtig angezeigte Monitorbild verwenden.

1 Klicken Sie auf das Steuersymbol .
Das Bedienfeldsymbol wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf das Bedienfeldsymbol .
Das Bedienfeld wird angezeigt.

3 Sie können die einzelnen Funktionen über das angezeigte Bedienfeld steuern.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche ◯.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf WIDE, um auszuzoomen, und auf TELE, um einzuzoomen.
Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

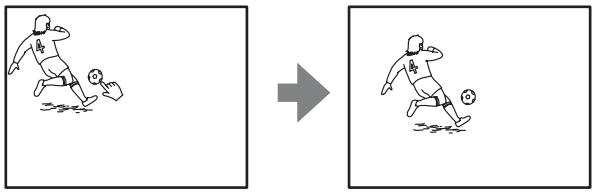
Um auf ein nahegelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf NEAR. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf FAR.
Durch Anklicken von ONE PUSH AF, wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

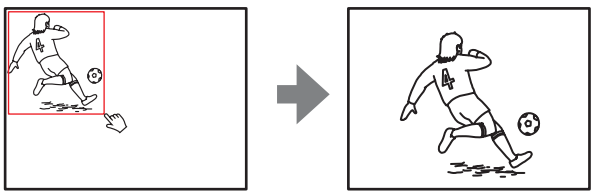
Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie „Focus mode“ im Kameraeinstellungsmenü auf **Manual**. (Seite 36)

Steuern Sie die Kamera im Monitorfenster

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Durch Ziehen der Maus im Fenster wird ein roter Rahmen erzeugt. Wenn Sie den zu beobachtenden Punkt durch Ziehen der Maus einrahmen, werden Richtung und Zoomposition der Kamera an den roten Rahmen angepasst.



Zoomen in einem Bild mit der Kamera-Zoomleiste

Wenn Sie diese Funktion steuern können, wird die Zoomleiste unterhalb des Fensters angezeigt.
Sie können die zu zoomende Position durch Anklicken der Zoomleiste angeben.
Durch Anklicken des Symbols unterhalb des Bildrahmens kann die Zoomleiste ein- und ausgeblendet werden.

W Symbol für optischen Weitwinkelbereich: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom in den optischen Weitwinkelbereich zu fahren (gleiche Vergrößerung).
T Symbol für optischen Telebereich: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom in den optischen Telebereich zu fahren (18-fache Vergrößerung).
T Symbol für digitalen Telebereich: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom in den digitalen Telebereich zu fahren (216-fache Vergrößerung).

Abschalten der Zoomleiste

Wenn Sie nicht beabsichtigen, die Zoomleiste zu benutzen, klicken Sie auf unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten, und schalten Sie die Zoomleiste durch erneutes Anklicken aus.

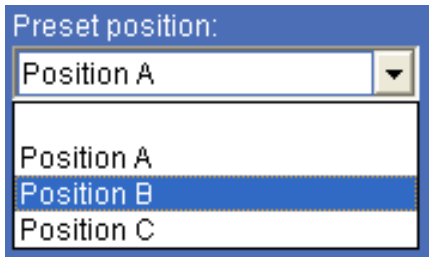
Hinweis

Die Zoomleiste des digitalen Telebereichs wird nicht angezeigt, wenn „Zoom mode“ im Kameraeinstellungsmenü auf **Full** gesetzt wird.

Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition

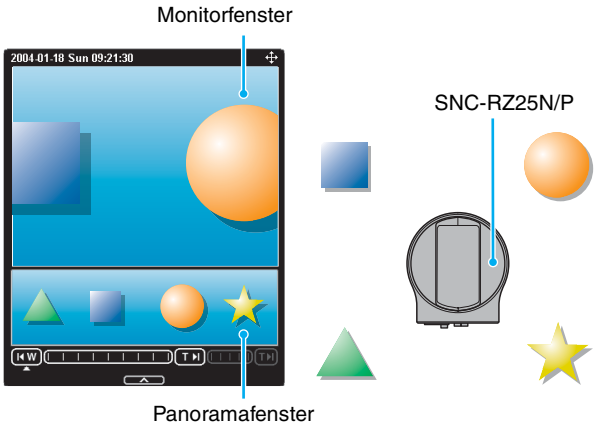
Listenfeld PRESET

Wählen Sie den Vorwahlpositionsnamen aus der Dropdownliste aus. Die Kamera bewegt sich dann zu der im Abschnitt „Einstellungsmenü Preset position“ gespeicherten Vorwahlposition.



Steuern der Kamera auf einem Panoramabild

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung der Kamera haben, wird das Panoramafenster unterhalb des Monitorfensters angezeigt. Im Panoramafenster wird eine 360°-Ansicht um die Kamera als Panoramabild angezeigt. Wenn Sie auf das angezeigte Panoramabild klicken, wird die Kamera auf die angeklickte Stelle ausgerichtet.



So erzeugen Sie ein Panoramabild

Erzeugen Sie das Panoramabild mit Hilfe der mitgelieferten Software „SNC Panorama Creator“. Einzelheiten dazu auf Seite 79.

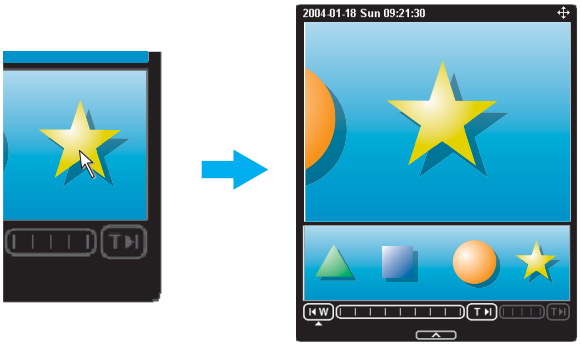
Tipp

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software „SNC Panorama Creator“ aufgenommen und umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, erzeugen Sie ein neues Panoramabild.

Ausrichten der Kamera auf den angegebenen Punkt

1 Erzeugen Sie ein Panoramabild mit „SNC Panorama Creator“, und zeigen Sie es an.

2 Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt im Panoramafenster.
Die Kamera wird auf den angeklickten Punkt ausgerichtet, und das aktuelle Bild des Punkts wird im Monitorfenster angezeigt.



Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt im Panoramafenster.

Die gegenwärtige Situation wird am angeklickten Punkt im Monitorfenster angezeigt.

So schalten Sie das Panoramafenster aus

Wenn Sie nicht beabsichtigen, das Panoramabild zu benutzen, klicken Sie auf unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten.

Versenden einer Bilddatei

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang oder zu einem FTP-Server versenden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** oder **FTP client** aktivieren und die Adresse im Einstellungsmenü Trigger des Menüs Administrator korrekt einstellen (Seite 60).

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

1 Überwachen Sie das Bild im Monitorfenster.

2 Wählen Sie **e-Mail** im Auslöser-Listenfeld aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

1 Überwachen Sie das Bild im Monitorfenster.

2 Wählen Sie **FTP** im Auslöser-Listenfeld aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Standbilds im Speicher der Kamera

Sie können ein Kamerabild als Standbild einfangen und im Speicher der Kamera aufzeichnen. „Speicher“ beinhaltet den **internen Speicher** und die **CF-Speicherkarte**, und Sie können einen dieser Speicher im Einstellungsfenster auswählen.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Image memory** aktivieren und die Einzelheiten des Bildspeichers im Einstellungsmenü Trigger des Menüs Administrator einstellen (Seite 60).

1 Überwachen Sie das Bild im Monitorfenster.

2 Wählen Sie **Image memory** im Auslöser-Listenfeld aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird im eingebauten Speicher der Kamera aufgezeichnet.

Steuern der Alarmausgabe 1, 2

Sie können die Alarmausgabe 1, 2 zwischen On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) steuern. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Einstellungsmenü Trigger des Menüs Administrator (Seite 61) aktivieren.

1 Überwachen Sie das Bild im Monitorfenster.

2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Listenfeld aus.

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Alarmausgabe abwechselnd zwischen On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) umgeschaltet.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O (E/A)-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion

Sie können die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Einstellungsmenü Trigger des Menüs Administrator (Seite 61) aktivieren.

1 Überwachen Sie das Bild im Monitorfenster.

2 Wählen Sie **Day/Night** im Auslöser-Listenfeld aus.

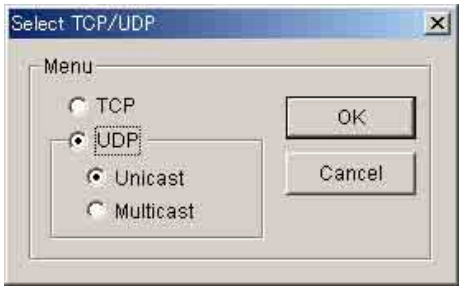
3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

Sie können den Kommunikationsport der Video/Audio-Daten als TCP oder UDP wählen.
Diese Funktion kann verwendet werden, wenn der Videomodus (Seite 35) auf **MPEG4** eingestellt und der ActiveX Viewer benutzt wird.

1 Rufen Sie den Haupt-Viewer auf.

2 Klicken Sie auf das Symbol für die TCP/UDP-Übertragungswahl.
Das Dialogfeld für die Übertragungsmoduswahl erscheint.



3 Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP, UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)**.

TCP: Dies ist die Standard-Einstellung.
Wenn **TCP** als Kommunikationsport gewählt wird, wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet.
HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.
In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport gewählt wird, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video/Audio-Daten ist, kann Video/Audio-Material besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls ein Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkumgebung verwendet wird, wird Video/Audio-Material bei Wahl von **UDP (Unicast)** u.U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Wählen Sie diese Option, wenn Multicast-Streaming (Seite 35) auf **On** eingestellt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video/Audio-Material u.U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie die Übertragungseinstellung nicht ändern wollen, klicken Sie auf **Cancel**.

Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 14.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Menüs Administrator.

Grundlegende Bedienungsverfahren für das Menü Administrator

Das Menü Administrator mode ermöglicht die Anpassung aller Funktionen an die jeweiligen Benutzerbedingungen.
Klicken Sie auf Setting auf der Begrüßungsseite oder auf die Schaltfläche im Menü Easy mode, um das Menü Administrator anzuzeigen.

Einstellverfahren für das Menü Administrator

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 15 „Einloggen als Benutzer“.

2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

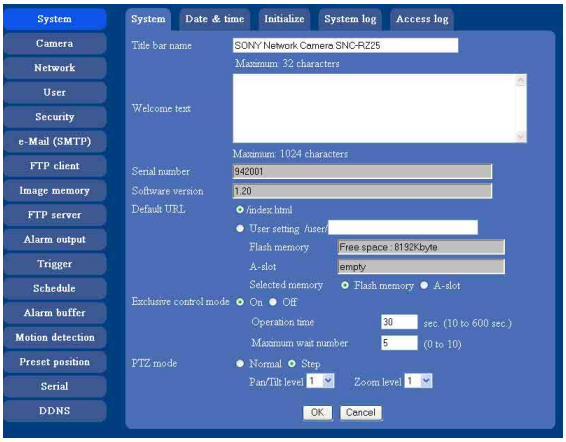
3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Menü Administrator erscheint.

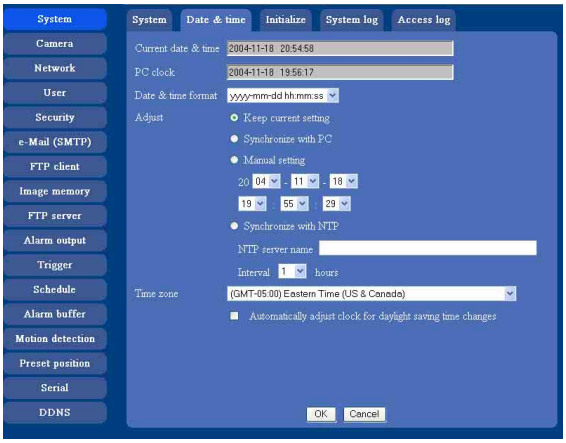
Das Administratormenü kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
② Klicken Sie auf im Haupt-Viewer.
③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.

4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Menüs Administrator. Das angeklickte Einstellungsmenü erscheint.
Beispiel: Einstellungsmenü System



5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Einstellungsmenüs, und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.
Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Einstellungsmenüs „System“



Einzelheiten zu den Einstellungsmenü-Registerkarten und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 29 bis 65.

6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Der Einstellungsinhalt wird aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf den Einstellungsmenüs angezeigt, wo sie notwendig sind. Die Funktionen der Schaltflächen sind auf jeder Einstellungsseite gleich.

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Wenn Sie die Kamera unmittelbar nach der Änderung einer Einstellung in einem Einstellungsmenü ausschalten wollen, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten. Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfiguration des Menüs Administrator mode

System

Zeigt das Einstellungsmenü System an. („Konfigurieren des Systems — Einstellungsmenü System“ auf Seite 31).

Camera
Zeigt das Einstellungsmenü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Einstellungsmenü Camera“ auf Seite 35)

Network
Zeigt das Einstellungsmenü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Registerkarte Network“ auf Seite 40)

User
Zeigt das Einstellungsmenü User an, um den für die Anmeldung erforderlichen Benutzernamen und das Passwort einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Einstellungsmenü User“ auf Seite 45)

Security
Zeigt das Einstellungsmenü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Einstellungsmenü Security“ auf Seite 46)

e-Mail (SMTP)
Zeigt das Einstellungsmenü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Einstellungsmenü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 47)

FTP client
Zeigt das Einstellungsmenü FTP client an, um eine Bilddatei zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Einstellungsmenü FTP client“ auf Seite 50)

Image memory
Zeigt das Einstellungsmenü Image memory an, um eine Video/Audio-Datei im eingebauten Speicher der Kamera aufzuzeichnen. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Einstellungsmenü Image memory“ auf Seite 53)

FTP server
Zeigt das Menü FTP Server an, um die FTP-Server-Funktion der Kamera einzustellen. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Einstellungsmenü FTP server“ auf Seite 57)

Alarm output
Zeigt das Einstellungsmenü Alarm out an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Einstellungsmenü FTP server“ auf Seite 57)

Trigger
Zeigt das Einstellungsmenü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellung der Operationen über die Viewer-Seite — Einstellungsmenü Trigger“ auf Seite 60)

Schedule
Zeigt das Einstellungsmenü Schedule an, um Einstellungen für die Funktionen FTP-Client, E-Mail (SMTP), Bildspeicher, Alarmausgabe usw. durchzuführen. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

Alarm buffer
Zeigt das Einstellungsmenü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer setting“ auf Seite 63)

Motion detection
Zeigt das Einstellungsmenü Motion detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Bewegungserkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellung der Bewegungserkennungsfunktion — Einstellungsmenü Motion detection“ auf Seite 64)

Preset position
Zeigt das Vorwahlpositions-Einstellungsmenü an, um die zu speichernde Position zu registrieren.
Die „Tour-Funktion“, welche die registrierten Positionen der Reihe nach anfährt, wird ebenfalls hier eingestellt. („Speichern der Kameraposition und Aktion — Einstellungsmenü Preset position“ auf Seite 65)

Serial
Zeigt das Einstellungsmenü für den Serienanschluss an, um über den externen Serienanschluss mit externen Geräten zu kommunizieren. („Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Einstellungsmenü Serial“ auf Seite 68)

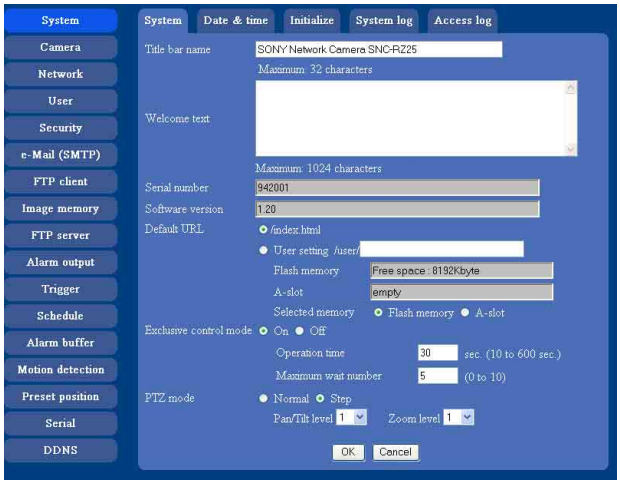
DDNS
Zeigt das Einstellungsmenü *DDNS für Registrierung und Änderung im DDNS-Dienst an. („Verwendung des DDNS-Dienstes — Einstellungsmenü DDNS“ auf Seite 69)

* DDNS: Dynamic Domain Name Service (Dynamischer Domänennamen-Dienst)

Konfigurieren des Systems
— Einstellungsmenü System

Wenn Sie auf **System** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü System.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.
Das Einstellungsmenü System enthält die fünf Registerkarten **System**, **Date & time**, **Initialization**, **System Log** und **Access Log**.

Registerkarte System



Title bar name

Geben Sie einen Titel von maximal 32 Zeichen ein, der in der Titelleiste angezeigt werden soll. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text

Geben Sie einen Text von maximal 1.024 Zeichen ein, der im HTML-Format auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag <BR> für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number

Zeigt die Seriennummer der Kamera an.

Software version

Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Default URL

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

So zeigen Sie die interne Homepage der Kamera an

Wählen Sie **/index.html**.

So zeigen Sie Ihre eigene Homepage an

[Bei Verwendung des Flash-Speichers]
Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen lassen. Speichern Sie die HTML-Datei mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer im Flash-Speicher.
Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 81.

1. Wählen Sie **User setting /user/**.
2. Wählen Sie **Flash memory** in „Selected memory“.
3. Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit maximal 64 Zeichen in das Textfeld ein.

[Bei Verwendung einer CF-Karte]
Speichern Sie die HTML-Datei der erstellten Homepage auf der empfohlenen CF-Karte, und ändern Sie die Einstellung von „Default URL“, wie folgt. Die Original-Homepage kann verwendet werden.

1. Wählen Sie **User setting /user/**.
2. Schieben Sie eine empfohlene CF-Karte, auf der die HTML-Datei Ihrer Original-Homepage enthalten ist, in den CF-Kartenschlitz der Kamera ein.
3. Wählen Sie **A-slot** in „Auswählen des Stammverzeichnisses“.
4. Geben Sie das Passwort der Seite, die Sie anzeigen möchten, in das Textfeld ein. (bis zu 64 Buchstaben und Ziffern)

Tipp

Selbst wenn Sie **User setting /user/** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
http://192.168.0.100/en/index.html

Exklusiver Steuermodus

Kontrolliert die Befugnis zur Bedienung der Schwenk-/Neige-, Zoom- und anderer Funktionen der Kamera.
Wenn **Off** gewählt wird, haben mehrere Benutzer gleichzeitig die Kontrolle über Schwenken/Neigen und Zoom. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.
Wenn **On** gewählt wird, hat nur ein Benutzer die Kontrolle. Stellen Sie die Betriebszeit für einen Benutzer in „Operation time“ ein.
Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer die Kontrolle ausübt, wird die Befugnis durch die Einstellungen von „Operation time“ und „Maximum wait number“ gesteuert.

Operation time

Damit wird die Zeitdauer für einen Benutzer mit Kontrollbefugnis eingestellt. Der Einstellbereich beträgt 10 bis 600 Sekunden. Diese Funktion ist wirksam, wenn „Exclusive control mode“ auf **On** eingestellt ist.

Maximum wait number

Damit wird die Zahl der Benutzer, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer, auf ihre Kontrollbefugnis warten können, eingestellt. Der Einstellbereich beträgt 0 bis 10. Diese Funktion ist wirksam, wenn „Exclusive control mode“ auf **On** eingestellt ist.

Hinweise

- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, müssen Datum und Uhrzeit der Kamera und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, dürfen die Web-Browser-Cookies nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht benutzt werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exclusive control mode** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

PTZ mode

Wählen Sie den Schwenk-/Neige-Steuermodus mit den 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche (Seite 19) und den Zoom-Steuermodus mit der Schaltfläche TELE/WIDE (Seite 19).
Wählen Sie **Normal** oder **Step**.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste führt die Kamera eine Bewegung aus (Schwenken, Neigen oder Zoomen). Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf **Normal** umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung der Kamera gestoppt und der Modus **Step** wiederhergestellt.

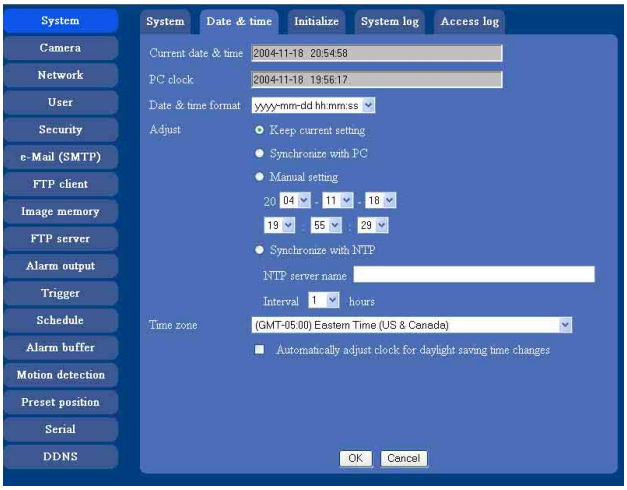
Wenn Sie **Step** wählen, sind **Pan/Tilt level** und **Zoom level** wählbar.

Pan/Tilt level: Wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung von **1** bis **10**, indem Sie die 8-Weg-Pfeiltaste für Schwenken/Neigen einmal anklicken. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.
Zoom level: Wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung von **1** bis **10** indem Sie WIDE oder TELE für Zoomen einmal anklicken. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Date & time



Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer in der Dropdown-Liste aus.
Die Formate **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) stehen zur Auswahl.

Adjust

Wählen Sie diese Option, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.
Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.
Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.
Wählen Sie die letzten 2 Stellen von Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.
Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP-(Network Time Protocol)-Zeitservers synchronisieren wollen.
Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Tippen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen 1 und 24 Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus der Dropdown-Liste aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzonen-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Initialize

Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.
Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „The SNC-RZ25N/RZ25P will be rebooted. Are you sure?“ (Die SNC-P1 wird neu gestartet. Sind Sie sicher?). Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Set up data will be initialized. Are you sure?“ (Setup-Daten werden initialisiert. Sind Sie sicher?). Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerkanzeige an der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist „snc-rz25.cfg.“

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweise

- Manche Posten im Einstellungsmenü Network (Seite 40) lassen sich nicht mit Restore setting wiederherstellen.
- Die folgenden Posten können nicht mit **Backup setting data** oder **Restore setting** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
  – ein mit SNC panorama creator in der Kamera aufgezeichnetes Panoramabild
  – eine mit Custom Homepage Installer erstellte Homepage

Delete user setting URL

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mit Custom Homepage Installer (Seite 81) im Flashspeicher der Kamera aufgezeichnete Homepage löschen.

Delete panorama image

Durch Anklicken von **Delete** können Sie das mit SNC Panorama Creator (Seite 79) in der Kamera aufgezeichnete Panoramabild löschen.

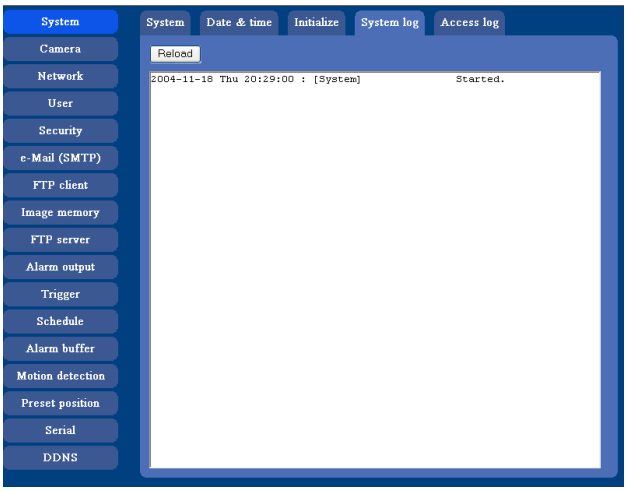
Firmware upgrade

Verwenden Sie diese Option, um die Kamera-Software zu aktualisieren. Klicken Sie auf **Browse**, geben Sie die zu aktualisierende Datei an, und klicken Sie dann auf **OK**. „Upgrade firmware? Are you sure?“ (Firmware aktualisieren? Sind Sie sicher?) wird angezeigt. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt der Aktualisierungsvorgang. Nach Abschluss des Vorgangs wird die Kamera neu gestartet.

Hinweise

- Verwenden Sie nur die für diese Kamera bestimmte Upgrade-Datei. Anderenfalls kann ein Problem auftreten.
- Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Upgrade abgeschlossen ist.

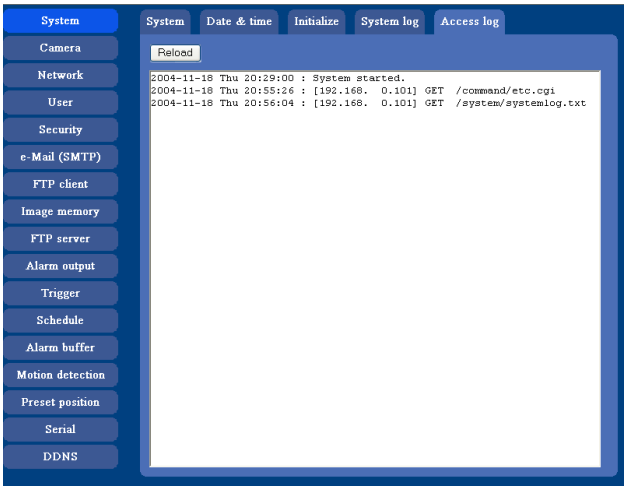
Registerkarte System log



System log

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log



Access log

Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera
— Einstellungsmenü Camera

Wenn Sie auf **Camera** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü Camera.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Einstellungsmenü Camera enthält 5 Registerkarten: **Common**, **Picture**, **MPEG4**, **JPEG** und **Reset**.

Registerkarte Common

Video mode

Damit wählen Sie das Ausgabeformat des Kamerabilds. Sie können **MPEG4** oder **JPEG** wählen.

Unicast streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Video- und Audiodaten an, die verwendet wird, wenn **UDP (Unicast)** mit dem Symbol für die TCP/UDP-Übertragungsumschaltung im Haupt-Viewer gewählt wird.

Video port number: Geben Sie die Übertragungsportnummer der Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an.

Audio port number: Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an.

Multicast streaming

Damit wird festgelegt, ob die Kamera Multicast-Streaming verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks (nicht oberhalb des Routers) die gleichen Übertragungsdaten empfängt.
Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.
Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Multicast video port number** und **Multicast audio port number** korrekt ein.

Multicast address: Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Multicast video port number: Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Videoübertragungs-Portnummer an.

Multicast audio port number: Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an.

Image size

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.
Sie können **640 × 480 (VGA)**, **480 × 360**, **384 × 288**, **320 × 240 (QVGA)**, **256 × 192** oder **160 × 120 (QQVGA)** wählen.

Cropping

Wenn Sie die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** einstellen, können Sie das Bild teilweise beschneiden und das beschnittene Bild auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwechselfrequenz erzielt.

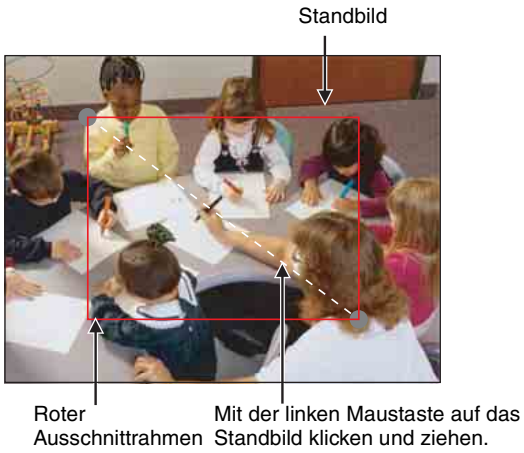
Wählen Sie **On**, um das Bild zu beschneiden, oder **Off**.

- Wenn Cropping auf **On** eingestellt wird, ist die Bewegungserkennungsfunktion unwirksam.
- Solange Cropping auf **On** eingestellt ist, kann das Bild des von der Videoausgangsbuchse der Kamera ausgegebenen FBAS-Videosignals verzerrt sein.

So beschneiden Sie ein Bild

1. Stellen Sie **Image size** auf **640 × 480 (VGA)** ein. **Cropping** wird angezeigt.
2. Setzen Sie **Cropping** auf **On**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**.
   Die Anzeige „Area setting“ erscheint.
3. Geben Sie die Ausschnittfläche an.
   Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Standbild, und ziehen Sie die Maus diagonal. Der

rote Rahmen, der beim Ziehen erscheint, zeigt die Ausschnittfläche an.



4 Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.

5 Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf in der oberen rechten Ecke.

Image mode

Damit wählen Sie die Bildausgabe der Kamera.
Wählen Sie **Frame** oder **Field**.
Bei Wahl von **Frame** wird die horizontale Auflösung erhöht. Die Ränder von bewegten Objekten können allerdings gezackt erscheinen.

Hinweis

Diese Funktion kann nicht verwendet werden, wenn die Bildgröße auf QVGA oder kleiner eingestellt wird.

Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

E. flip

Das Bild kann verkehrt herum angezeigt werden. Wählen Sie **Off**, wenn die Kamera an der Decke befestigt ist. Wählen Sie **On**, wenn Sie die Kamera auf einem Rack oder Pult installieren.

Hinweis

Die Kamera wird neu gestartet, wenn die Einstellung von **E. flip** geändert worden ist.

Zoom mode

Damit wählen Sie den Zoommodus.
Bei Wahl von **Full** kann ein Bild bis auf 18× im optischen und bis auf 12× im digitalen Zoombereich vergrößert werden, woraus sich ein Gesamtzoomfaktor von 216× ergibt.
Bei Wahl von **Optical** kann ein Bild bis auf 18× im optischen Zoombereich vergrößert werden.

Focus mode

Damit wählen Sie den Fokussiermodus. Bei Wahl von **Auto** wird der Fokus automatisch eingestellt.
Bei Wahl von **Manual** kann der Fokus mit Hilfe der Schaltflächen **NEAR**, **FAR** und **ONE PUSH FOCUS** des im Haupt-Viewer angezeigten Bedienfelds eingestellt werden.

Microphone

Wählen Sie, ob der Ton der Mikrofoneingangsbuchsen übertragen werden soll.
Wählen Sie **On**, um den Ton von der Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Mikrofoneinstellung geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung für die geöffnete Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Mic volume

Stellen Sie den Lautstärkepegel des über die Mikrofoneingangsbuchsen eingegebenen Tonsignals ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio codec

Wählen Sie die Bitrate für die Übertragung des Tons von den Mikrofoneingangsbuchsen. **G.711 (64 Kbps)**, **G.726 (40 Kbps)**, **G.726 (32 Kbps)**, **G.726 (24 Kbps)** oder **G.726 (16 Kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweis

Wird die Bitrate auf einen anderen Wert als G.711 (64 Kbps) eingestellt, erfolgt bei Verwendung des Java Applet Viewers keine Tonausgabe.

Speaker output

Damit bestimmen Sie, ob der in die Audio-Eingangsbuchsen Ihres Computers eingegebene Ton zu dem an die Line-Ausgangsbuchsen der Kamera angeschlossenen Lautsprecher (z.B. Aktivlautsprecher) ausgegeben wird, indem das in der mitgelieferten CD-ROM enthaltene SNC Audio Upload Tool verwendet wird.
Wählen Sie **On**, um die Audiodatenübertragung vom SNC audio upload tool zu akzeptieren.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.

White balance

Wählen Sie den Weißabgleichmodus unter **Auto**, **Indoor**, **Outdoor**, **One push WB**, **ATW** und **Manual** aus.

Auto: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die angezeigte. (ca. 3.000 K bis 7.500 K)

Indoor: Zum Einstellen des Weißabgleichs für Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht (etwa 3200 K)

Outdoor: Zum Einstellen des Weißabgleichs für Außenaufnahmen (etwa 5800 K)

One push WB: Die Schaltfläche **One push trigger** wird angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

ATW: Damit wird der Weißabgleich zur Anpassung an die Originalfarbe automatisch nachgeregelt. (ca. 2.000 K bis 10.000 K)

Manual: Wenn Sie diese Option wählen, werden die einstellbaren Posten **R gain** und **B gain** angezeigt. Verstärkungswerte von 0 bis 255 stehen zur Auswahl.

Exposure mode

Wählen Sie den Belichtungsmodus der Kamera unter **Full auto**, **Shutter priority**, **Iris priority**, und **Manual** aus.

Die für jede Einstellung erforderlichen Einstellposten werden angezeigt.

Full auto: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch aus. In diesem Fall ist die Verschlusszeit fixiert.

Wenn Sie diese Option wählen, werden die bei Bedarf einstellbaren Posten **Slow shutter** und **Backlight compensation** angezeigt.

Shutter priority: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch aus, und Sie können die Verschlusszeit wählen. Wenn Sie diese Option wählen, werden die einstellbaren Posten **Shutter speed** angezeigt.

Iris priority: Verstärkung und Verschlusszeit der Kamera können automatisch eingestellt werden, und die Blende kann gewählt werden.
Wenn diese Funktion gewählt wird, werden **Iris** und **Slow shutter** angezeigt und können eingestellt werden.

Manual: Sie können die Belichtung manuell einstellen.
Wenn Sie diese Option wählen, werden die einstellbaren Posten **Shutter speed**, **Gain** und **Iris** angezeigt.

Je nach dem Belichtungsmodus werden die folgenden Einstellungsoptionen angezeigt.

Slow shutter

Damit stellen Sie die Langzeitbelichtung ein. Wenn Sie **On** wählen, wird die automatische Belichtungseinstellung einschließlich der Langzeitbelichtung der Helligkeit der Szene angepasst.

Backlight compensation

Sie können **On** oder **Off** für die Belichtungskorrektur wählen. Wenn Sie **On** wählen, wird die Belichtungskorrekturfunktion aktiviert.

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Listenfeld aus.
Die folgenden Verschlusszeitwerte sind verfügbar.

SNC-RZ25N

1/10000, 1/6000, 1/4000, 1/3000, 1/2000, 1/1500, 1/1000, 1/725, 1/500, 1/350, 1/250, 1/180, 1/125, 1/100, 1/90, 1/60, 1/30, 1/15, 1/8, 1/4, 1/2, 1/1

SNC-RZ25P

1/10000, 1/6000, 1/3500, 1/2500, 1/1750, 1/1250, 1/1000, 1/600, 1/425, 1/300, 1/215, 1/150, 1/120, 1/100, 1/75, 1/50, 1/30, 1/25, 112, 1/6, 1/3, 1/2, 1/1

Iris

Wählen Sie den Blendenwert im Listenfeld aus.
Die folgenden Blendenwerte sind verfügbar.
Geschlossen, 22, 19, 16, 14, 11, 9.6, 8.0, 6.8, 5.6, 4.8, 4.0, 3.4, 2.8, 2.4, 2.0, 1.6, 1.4 (F)

Gain

Wählen Sie den Verstärkungswert im Listenfeld aus.
Verfügbare Verstärkungswerte sind -3dB, 0dB, 2dB, 4dB, 6dB, 8dB, 10dB, 12dB, 14dB, 16dB, 18dB, 20dB, 22dB, 24dB, 26dB, 28dB

Exposure compensation

Die Belichtungskorrektur dient zur Einstellung der Helligkeit bei automatischer Belichtung.
Die folgenden Belichtungskorrekturwerte sind verfügbar.
-10,5 dB, -9 dB, -7,5 dB, -6 dB, -4, dB, -3 dB, -1,5 dB, 0 dB, 1,5 dB, 3 dB, 4,5 dB, 6 dB, 7,5 dB, 9 dB, 10,5 dB

Brightness

Damit können Sie eine Feineinstellung der im Belichtungsmodus eingestellten Belichtung vornehmen. Das Bild wird heller, wenn ein hoher Wert gewählt wird, und dunkler, wenn ein niedriger Wert gewählt wird. Werte von **–5** bis **5** können eingestellt werden.

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **–3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt das Bild mit der höchsten Sättigung.

Sharpness

Für die Konturenschärfe stehen 7 Stufen von **–3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt das Bild mit der höchsten Konturenschärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **–3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt das Bild mit dem höchsten Kontrast.

Hinweis

Die Helligkeits-, Sättigungs- und Kontrasteinstellungen sind für Bilder auf einem Computer effektiv. Sie haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.

OK/Cancel

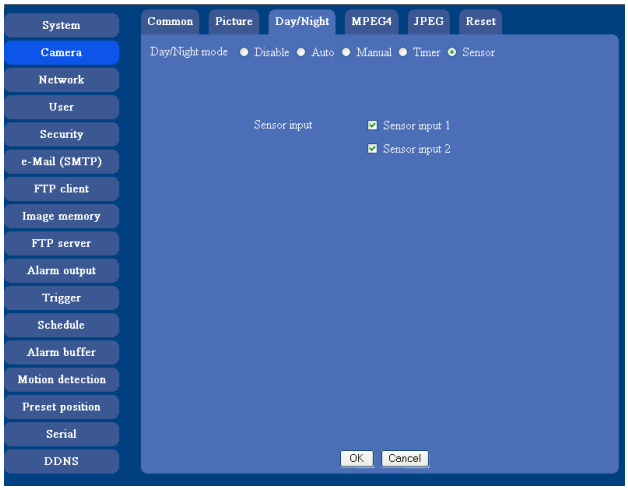
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

User preset

Sie können die gegenwärtigen Einstellungen als benutzerdefinierte Werte in der Kamera speichern, oder Sie können die in der Kamera gespeicherten Einstellungen laden.
Save: Klicken Sie auf diese Option, um die gegenwärtigen Einstellungen der Registerkarte **Picture** zu speichern.
Load: Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherten Einstellungen zu laden. Um die Einstellungen zu benutzen, klicken Sie auf **OK**.

Registerkarte Day/Night

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.



Die Tag/Nacht-Funktion besteht aus fünf Registerkarten.

Disable

Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Auto

Normaler Betrieb im Tagmodus. Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort. Dieser Modus ist effektiv, wenn **Exposure mode** auf der Registerkarte Picture auf **Full auto** gesetzt wird.

Manual

Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manual** wählen, werden **On** und **Off** angezeigt. Wenn Sie **On** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Off** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.

Timer

Normaler Betrieb im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Einstellungsmenü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet. Die Tag/Nacht-Funktion arbeitet normalerweise im Tagmodus.

Sensor

Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.
Wählen Sie den Sensoreingang, mit dem Sie synchronisieren wollen:
Sensor input 1 oder **Sensor input 2**
Die Kamera arbeitet im Nachtmodus, während der Sensoreingang erkannt wird.

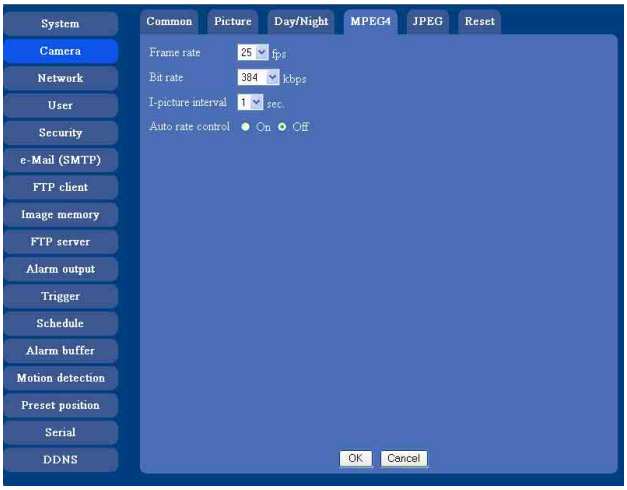
Hinweis

Wenn Sie nach der Wahl von **Auto**, **Timer** oder **Sensor** auf der Registerkarte **Day/Night** die Tag/Nacht-Funktion im Einstellungsmenü Trigger wählen, können Sie den Tag/Nacht-Modus mit **Trigger** im Haupt-Viewer umschalten.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte MPEG4



Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des MPEG-Bilds ein.
Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

SNC-RZ25N: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 Bilder/s
SNC-RZ25P: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25 Bilder/s

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Bit rate

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG-Bildübertragung für eine Leitung ein.
Verfügbare Werte sind 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536 und 2048 Kbps.

Hinweis

Die gewählte Bildwechselfrequenz und Bitrate ist ein vorläufiger Wert. Die Bitrate hängt von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netwerkzustand ab.

I-picture interval

Damit stellen Sie das I-Bild-Einfügungsintervall von MPEG4 ein. Beim I-Bild handelt es sich um die Komprimierungsdaten, die ihren Grundzweck erfüllen, wenn die durch MPEG4 komprimierten Daten dekomprimiert werden. Unter Bedingungen, in denen die Fehlerwahrscheinlichkeit größer ist, z.B. bei Schwankungen der Netzwerkumgebung, kann die Bildverzerrung durch Wahl eines kleinen Wertes reduziert werden. Verfügbare Werte sind 1, 2, 3, 4 und 5 Sekunden.

Auto rate control

Da diese Funktion die Bildwechselfrequenz und Bitrate automatisch einstellt, liefert die Kamera entsprechend der angeschlossenen Computerumgebung ein ruckfreies Bild. Wenn Sie **On** wählen, wird die Rate des MPEG4-Bilds automatisch eingestellt.

Hinweis

Die maximale Übertragungsrate wird durch die für **Frame rate** und **Bit rate** eingestellten Werte bestimmt.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte JPEG

Frame rate

Damit stellen Sie die maximale Bildwiederholrate des JPEG-Bilds ein, das auf dem Computer überwacht werden kann.
SNC-RZ25N
5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 Bilder/s
SNC-RZ25P
5, 6, 8, 10, 15, 20, 25 Bilder/s
Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

Image quality

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein.
Werte von **Level 1** bis **Level 5** sind verfügbar.
Bei Wahl von **Level 5** wird die beste Bildqualität erzielt.

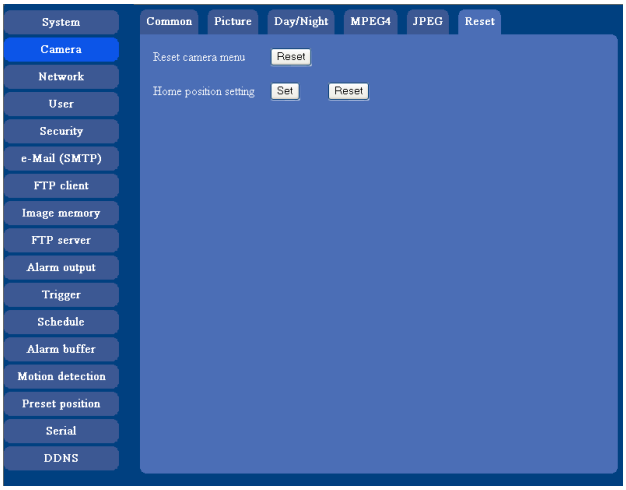
Bandwidth control

Wenn der Videomodus auf JPEG eingestellt wird, kann die Netzwerk-Bandbreite begrenzt werden. Verfügbare Bandbreiten sind 0,5, 0,6, 0,7, 0,8, 0,9, 1,0, 2,0, 3,0, 4,0 und Unlimited Mbps. Wenn Sie die Bandbreite nicht begrenzen wollen, wählen Sie **Unlimited**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Reset



Reset camera menu

Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird „Camera menu setting is reset to default. Are you sure?“ (Kamera-Menüeinstellung wird auf Vorgabe zurückgesetzt. Sind Sie sicher?) angezeigt. Um eine Rückstellung auf die Vorgabe durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

Home position setting

Damit wird die Kameraposition (Schwenken/Neigen, Zoom usw.) beim Einschalten der Stromversorgung eingestellt. Durch Anklicken der Schaltfläche **Set** wird die gegenwärtige Position als Ausgangsposition festgelegt.
Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird die Ausgangsposition auf die Werksvorgabe zurückgestellt.

Tipp

Die Werksvorgaben sind „vorne“ für Schwenken, „horizontal“ für Neigen und „Weitwinkel“ für Zoom.

Konfigurieren des Netzwerks — Einstellungsmenü Network

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü Network.
Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Einstellungsmenü Network enthält 5 Registerkarten: **Network**, **Wireless**, **Wireless authentication**, **PPPoE** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt beschreibt die Menüs für den Anschluss der Kamera über ein drahtloses Netzwerk.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Obtain an IP address automatically (DHCP)

Ein DHCP-Server ist im Netzwerk installiert. Wählen Sie diese Option, wenn die IP-Adresse vom DHCP-Server zugewiesen wird. Die IP-Adresse wird automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server am Internet funktioniert.

Use the following IP address

Wählen Sie diese Option, wenn eine feste IP-Adresse eingestellt ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Obtain DNS server address automatically

Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Hinweis

Wenn Sie „Obtain DNS server address automatically“ (DNS-Server-Adresse automatisch erhalten) wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Use the following DNS server address

Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

HTTP port number

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie die HTTP-Portnummer auf der Seite Network setting oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie auf das Gerät zugreifen, indem Sie die IP-Adresse des Geräts im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP -Portnummer auf 8000 eingestellt wurde

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung

Schieben Sie die vorgeschriebene WLAN-Karte in den CF-Karten-Steckplatz der Kamera ein, und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung mit dem drahtlosen Netzwerk vor.
Verwenden Sie die optionale WLAN-Karte SNCA-CFW1 für die drahtlose Verbindung.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der in den CF-Karten-Steckplatz eingeschobenen WLAN-Karte an.
Wenn keine WLAN-Karte eingeschoben ist, wird „00:00:00:00:00:00“ angezeigt.

Obtain an IP address automatically (DHCP)

Ein DHCP-Server ist im Netzwerk installiert. Wählen Sie diese Option, wenn die IP-Adresse vom DHCP-Server zugewiesen wird. Die IP-Adresse wird automatisch zugewiesen.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server am Internet funktioniert.

Use the following IP address

Wählen Sie diese Option, wenn eine feste IP-Adresse eingestellt ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

Obtain DNS server address automatically

Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Hinweis

Wenn Sie „Obtain DNS server address automatically“ (DNS-Server-Adresse automatisch erhalten) wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Use the following DNS server address

Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Type

Wählen Sie **Ad hoc mode** oder **Infrastructure mode** für die Netzwerk-Anschlussart. Wählen Sie **Ad hoc mode**, wenn Sie die Kamera direkt an den Computer anschließen, oder **Infrastructure mode**, wenn Sie die Kamera über einen Zugangspunkt oder einen Funkrouter an den Computer anschließen. Wenn Sie **Ad hoc mode** wählen, geben Sie den Funkkanal an.

Hinweis

Die Einstellung der HTTP-Portnummer entspricht der Einstellung des Netzwerkkabels.

Antenna

Wenn Sie die dedizierte WLAN-Karte SNCA-CFW1 verwenden, können Sie eine der folgenden Antenneneinstellungen wählen.

Internal: Eignet sich wegen der Kugelcharakteristik für Senden und Empfangen über kleine Entfernungen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera in Innenräumen verwenden.

External: Der Anschluss einer externen Antenne an die Karte SNCA-CFW1 ermöglicht Senden und Empfangen über große Entfernungen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Daten über eine angeschlossene externe Antenne senden und empfangen wollen.

Diversity: Es wird entweder die interne oder externe Antenne verwendet, je nachdem, welche die höhere Empfindlichkeit aufweist. In diesem Fall ist die Empfindlichkeit geringfügig niedriger als bei den Einstellungen **Internal** und **External**.

Registerkarte Wireless Authentication - Einstellen der Funk-Authentifizierung

Stellen Sie die für die drahtlose Verbindung notwendige Authentifizierung ein.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) ein.
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

WEP

Wählen Sie **On**, wenn Sie die WEP-Keys (Wired Equivalent Privacy) verwenden, oder **Off**, wenn Sie sie nicht verwenden.
Die WEP-Key-Dateneinstellungen sind nur gültig, wenn der Posten WEP auf **On** eingestellt wird.

WEP key data

Geben Sie bis zu 4 WEP-Keys an. Die Länge eines WEP-Keys beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Key hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key.

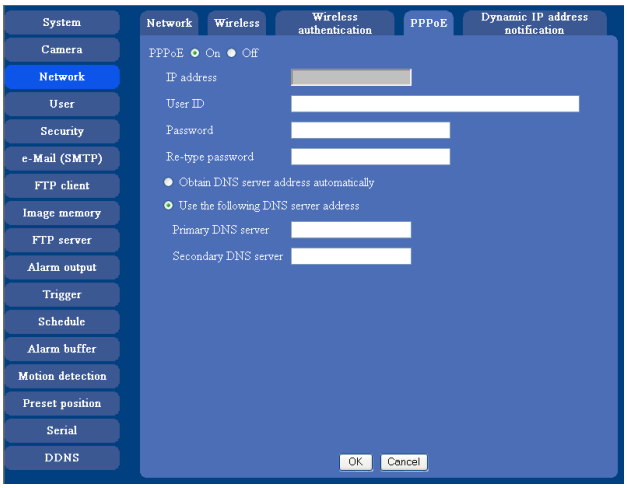
Sie können den WEP-Key entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen (alphanumerisch) eintippen.
Wenn der Posten Type auf **Infrastructure mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Key mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn der Posten Type auf **Adhoc mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Key mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

Hinweise

- Schalten Sie unbedingt die Kamera aus, bevor Sie die WLAN-Karte entfernen.
- Bei Verwendung einer WLAN-Karte kann die Durchsatzrate der Kommunikationsdaten durch das Ethernet abnehmen.

Registerkarte PPPoE — Einstellung der PPPoE-Verbindung

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit PPPoE (Point-to-Point Protocol over Ethernet) anschließen. PPPoE-Verbindung ist das Protokoll, das allgemein bei xDSL (digitale Teilnehmeranschlussleitung, wie z.B. ADSL, VDSL oder SDSL) als Authentifizierungs- und Verbindungssystem verwendet wird.



PPPoE

Damit legen Sie fest, ob Sie die Kamera mit Hilfe der PPPoE-Funktion anschließen oder nicht. Wenn Sie **On** wählen, wird PPPoE-Verbindung verwendet.

IP address

Wenn Sie den Anschluss an das Netzwerk mit Hilfe der PPPoE-Funktion vornehmen, wird die bei der PPPoE-Verbindung erhaltene IP-Adresse angezeigt.

User ID

Geben Sie die Benutzerkennung zur Authentifizierung ein, die für die PPPoE-Verbindung notwendig ist. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.

Password

Geben Sie das Passwort zur Authentifizierung ein, die für die PPPoE-Verbindung notwendig ist. Sie können 1 bis 32 Zeichen eingeben.

Re-type password

Geben Sie das in das Passwortfeld eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

Obtain DNS server address automatically

Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten.

Use the following DNS server address

Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

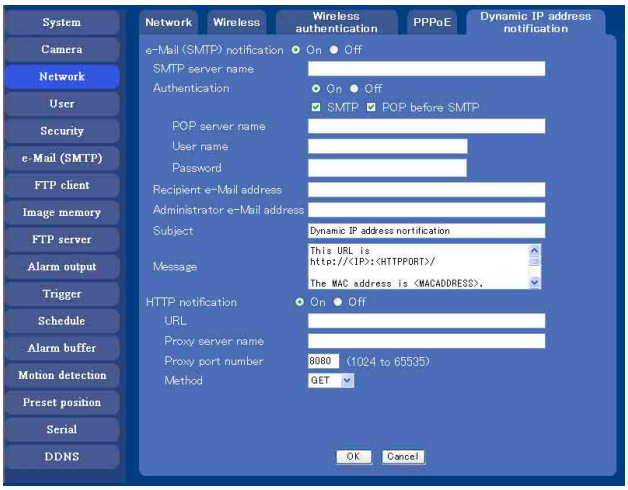
Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn Sie auf der Registerkarte Network **On** für den Posten DHCP bzw. **On** für den Posten PPPoE wählen, können Sie die Bekanntgabe des Abschlusses der Netzwerk-Einstellungen mit Hilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls senden.



e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für die Versendung einer E-Mail verwenden wollen, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

On: Wenn beim Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist, wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail **POP before SMTP** notwendig ist.

Hinweis

Bei Einstellung auf **On** muss **SMTP** und/oder **POP before SMTP** gewählt werden.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

:port: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die Well-known-Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.

path: Tippen Sie den Befehl ein.

parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

About the special tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

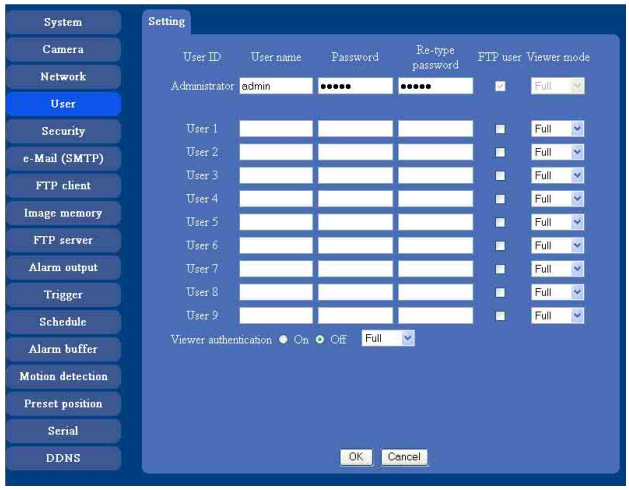
Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera (SNC-RZ25) in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Benutzer-Einstellungen — Einstellungsmenü User

Wenn Sie auf **User** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü User.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.



Administrator, User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP user** und **Viewer mode** für jede Benutzerkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Geben Sie das in das Passwortfeld eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP user

Damit legen Sie fest, ob die Anmeldung am FTP-Server zulässig ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Anmeldung am FTP-Server zulässig ist.

Viewer mode

Falls der Benutzer beim Anzeigen des Haupt-Viewers authentifiziert wird, können Sie den nach der Authentifizierung angezeigten Viewer-Modus wählen.
Full: In diesem Modus können Sie alle Funktionen benutzen.

PanTilt: Zusätzlich zum Light-Modus kann Schwenken/Neigen gesteuert werden.
Light: Zusätzlich zum Ansichtsmodus können Sie die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild erhalten.
View: Sie können nur das Kamerabild überwachen.

Viewer authentication

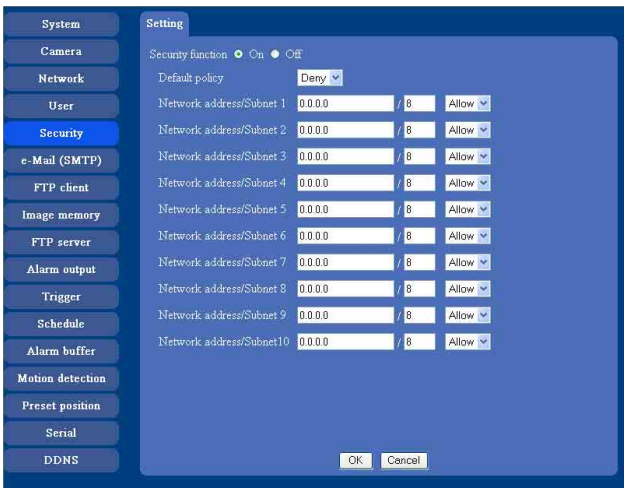
Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird. Wenn Sie **On** wählen, wird der Haupt-Viewer zur Anpassung an den authentifizierten Benutzer angezeigt. Wenn Sie **Off** wählen, müssen Sie den Ansichtsmodus der ohne Authentifizierung angezeigten Haupt-Viewer-Seite unter **Full**, **PanTilt**, **Light** oder **View** auswählen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Sicherheits-Einstellungen
— Einstellungsmenü Security

Wenn Sie auf **Security** im Menü Advanced mode klicken, erscheint das Einstellungsmenü Security. Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.



Security function

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.
Wenn Sie die Sicherheitsfunktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Off**.

Default policy

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menüs Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 to Network address/Subnet 10

Geben Sie die IP-Adressen und die Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.
Sie können bis zu 10 IP-Adressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
Wählen Sie **Allow** oder **Deny** in der Dropdown-Liste auf der rechten Seite für jeden Posten IP address/subnet mask aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.
Zum Beispiel, der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.
Wenn Sie „192.168.0.0/24“ und „Allow“ einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Administratorfeldern im Einstellungsmenü User festgelegt wurden.

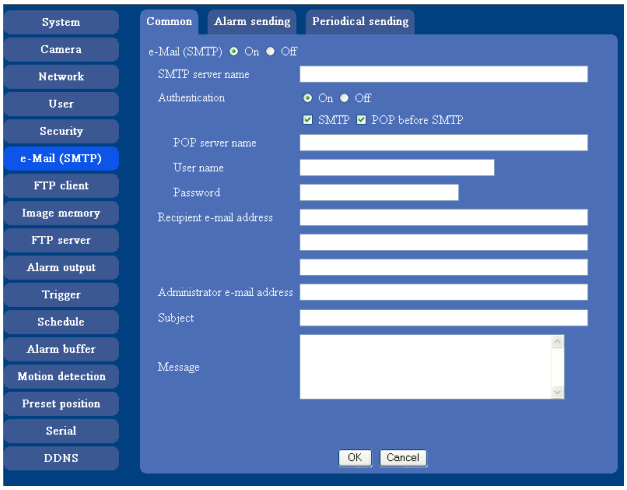
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Einstellungsmenü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf **SMTP** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü SMTP.
Mit Hilfe der Mail (SMTP)-Funktion können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Einstellungsmenü e-Mail (SMTP) enthält drei Registerkarten: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der SMTP-Funktion



e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen. Die allgemeinen Einstellungsoptionen sind nachstehend angegeben.
Wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) nicht benutzen wollen, wählen Sie **Off**, und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

Während der Übertragung einer Bilddatei per E-Mail verschlechtern sich die Bildwechselfrequenz und die Betriebsleistung des Monitorbilds im Haupt-Viewer.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

On: Wenn beim Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist, wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine POP-vor-SMTP-Authentifizierung notwendig ist.

Hinweis

Bei Einstellung auf **On** muss **SMTP** und/oder **POP before SMTP** gewählt werden.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom SMTP-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.
Wenn **Alarm sending** der Registerkarte Alarm auf **On** gesetzt wird, enthält die aufgrund der Alarmerkennung gesendete Mail den Alarmtyp als Betreff. **[S1]** wird für die Erkennung des Sensoreingangs 1, **[S2]** für die Erkennung des Sensoreingangs 2, und **[MD]** für Bewegungserkennung hinzugefügt.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung des Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine Nachricht in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion zu versenden.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um eine Nachricht in Verbindung mit der Alarmerkennung zu versenden.

File attachment

Damit legen Sie fest, ob eine Bilddatei an die versendete Nachricht angehängt wird oder nicht.
Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine Nachricht anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Image file name wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Image file name hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das Laufnummer-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Damit wählen Sie den angeschlossenen Alarm.

Sensor input1: Der an den Sensoreingang1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input2: Der an den Sensoreingang2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Wenn Sie auf die Schaltfläche **Motion detection** klicken, wird das Einstellungsmenü Motion detection angezeigt. Sie können die Bewegungserkennungsfunktion einstellen (Seite 64).

Hinweise

- **Motion detection** funktioniert nur, wenn der Videomodus auf **MPEG4** und **Cropping** auf **Off** eingestellt ist.
- Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

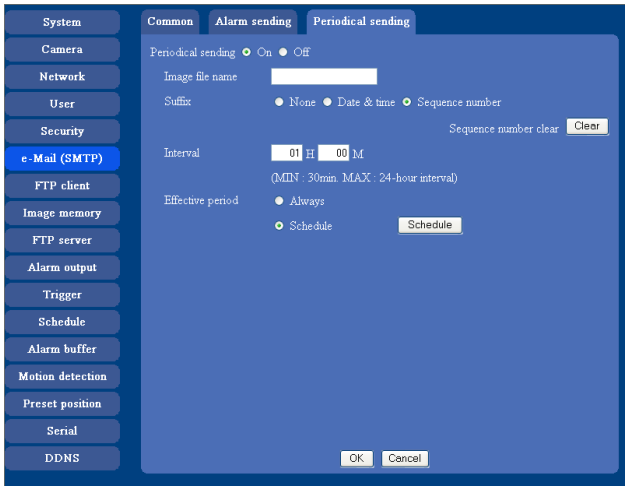
Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die Alarmerkennung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für den wirksamen Zeitraum, angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass Nachrichten periodisch versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen. Wenn Sie **Off**, wählen, erfolgt keine periodische Sendung.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die Nachricht angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden Image file name hinzugefügt.

Sequence number clear

Click Wenn Sie auf **Clear** klicken, wird das Suffix der Laufnummer auf 1 zurückgesetzt.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die periodische Sendung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für den wirksamen Zeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

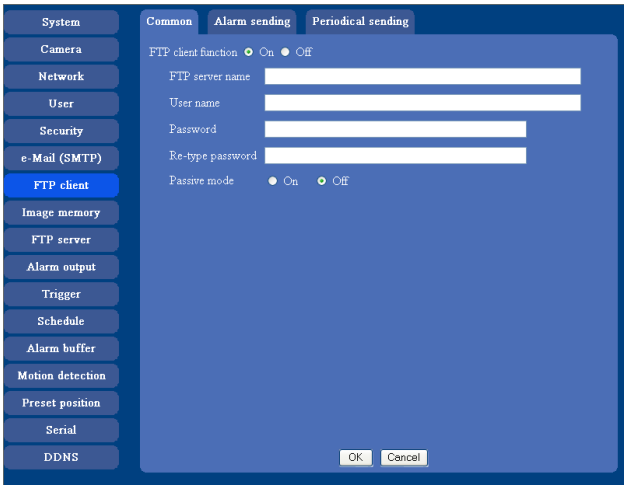
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Einstellungsmenü FTP client

Wenn Sie auf **FTP client** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP client. Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mit Hilfe der Funktion FTP client können Sie Bild- und Audiodatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Einstellungsmenü FTP client enthält die drei Registerkarten **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**. Die Seite FTP client setting erscheint.
Wenn Sie die FTP-Client-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Off**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie den Namen des FTP-Servers, zu dem die Standbilder übertragen werden sollen, mit maximal 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server ein.

Password

Geben Sie das Benutzer-Passwort für den FTP-Server ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds „Password“.

Passive mode

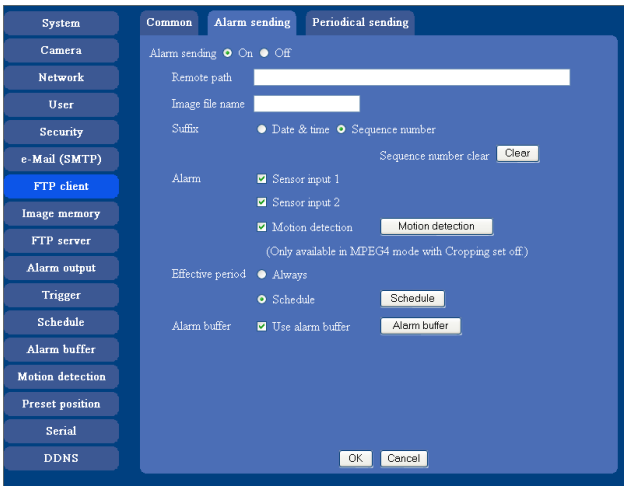
Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Audiodatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Bewegungserkennungsfunktion verbunden ist.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Audiodatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden Image file name hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das Laufnummer-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Damit wählen Sie den angeschlossenen Alarm.

Sensor input1: Der an den Sensoreingang1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input2: Der an den Sensoreingang2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Wenn Sie auf die Schaltfläche **Motion detection** klicken, wird das Einstellungsmenü Motion detection angezeigt. Sie können die Bewegungserkennungsfunktion einstellen (Seite 64).

Hinweis

Motion detection funktioniert nur, wenn der Videomodus auf **MPEG4** und **Cropping** auf **Off** eingestellt ist.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.
Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die Alarmerkennung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für den wirksamen Zeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild/Audio-Daten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wird diese Option nicht gewählt, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.

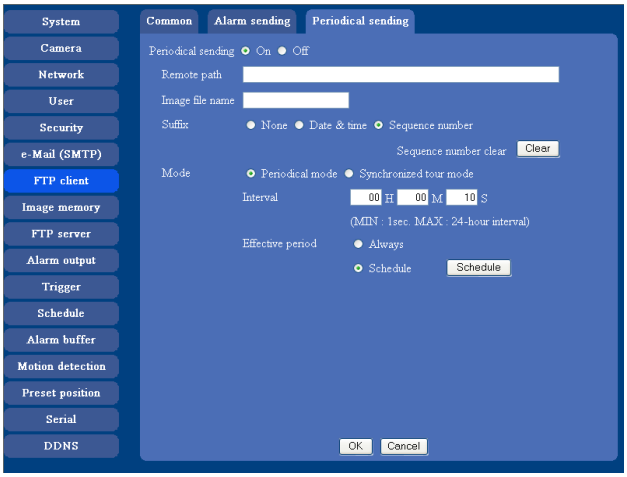
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Einstellungsmenü Alarm buffer anzuzeigen. Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer setting“ auf Seite 63.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Kamera so einstellen, dass eine Bilddatei periodisch zu einem FTP-Server versendet wird.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie periodische Versendung verwenden wollen. Wenn Sie **Off** wählen, erfolgt keine periodische Sendung.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Hinweis

Audiodatei kann nicht mit Hilfe der periodischen FTP-Sendefunktion versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.
None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden Image file name hinzugefügt.

Sequence number clear

Wenn Sie auf **Clear** klicken, wird das Suffix der Laufnummer auf 1 zurückgesetzt.

Mode

Wählen Sie entweder **Periodical mode** durch Timerverwaltung oder **Synchronized tour mode**, wobei an jeder Einstellungsposition während der Tour gesendet wird.
Wenn Sie **Periodical mode** wählen, stellen Sie **Interval** und **Effective period** ein.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.
Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die periodische Sendung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für den wirksamen Zeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Einstellungsmenü Image memory

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory.
Mit Hilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommenen Bild- und Tondaten im internen Speicher (etwa 8 MB) der Kamera oder auf einer CF-Speicherkarte speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden.
Sie können Standbilder auch in regelmäßigen Abständen aufzeichnen.
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Einstellungsmenü FTP server“ auf Seite 57.)
Das Einstellungsmenü Image memory enthält die drei Registerkarten **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.
Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Die im internen Speicher aufgezeichneten Bild- und Audiodateien werden gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet wird.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung im Speicher verschlechtern.
- Wenn Sie die CF-Speicherkarte entfernen oder die Kamera bei eingesetzter CF-Speicherkarte ausschalten, setzen Sie die Funktion Easy memory auf OFF.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.
- Formatieren Sie die CF-Speicherkarte vor Gebrauch im Computer.

Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion

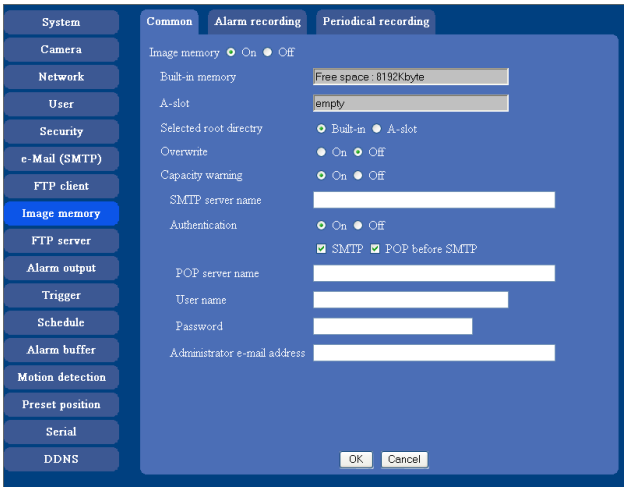


Image memory

Damit legen Sie fest, ob Sie die Bildspeicherfunktion benutzen oder nicht. Wenn Sie **On** wählen, werden die nachstehend aufgeführten allgemeinen Einstellungsoptionen angezeigt. Wenn Sie die Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Off**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Built-in memory

Hier wird der freie Platz des internen Speichers angezeigt, der momentan verfügbar ist.

A-slot

Hier wird der freie Platz der CF-Speicherkarte angezeigt, der momentan verfügbar ist.

Das Ausgewählte Stammverzeichnis

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie ein Bild speichern wollen.

Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera (etwa 8 MB)

A-slot: In den Schlitz an der Vorderseite der Kamera eingeschobene CF-Speicherkarte

Overwrite

Mit dieser Option wird festgelegt, ob das Überschreiben von Dateien erlaubt oder verhindert wird, wenn zu wenig Speicherplatz vorhanden ist, um das Bild aufzuzeichnen.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der interne Speicher fast oder ganz voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnmail senden wollen.

Hinweis

Wenn Overwrite auf **On** eingestellt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des für die Versendung einer E-Mail zu benutzenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

On: Wenn beim Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist, wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine POP-vor-SMTP-Authentifizierung notwendig ist.

Hinweis

Bei Einstellung auf **On** muss **SMTP** und/oder **POP before SMTP** gewählt werden.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der die Nachricht versendende SMTP-Server eine Authentifizierung mit Hilfe des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der die Nachricht versendende SMTP-Server eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

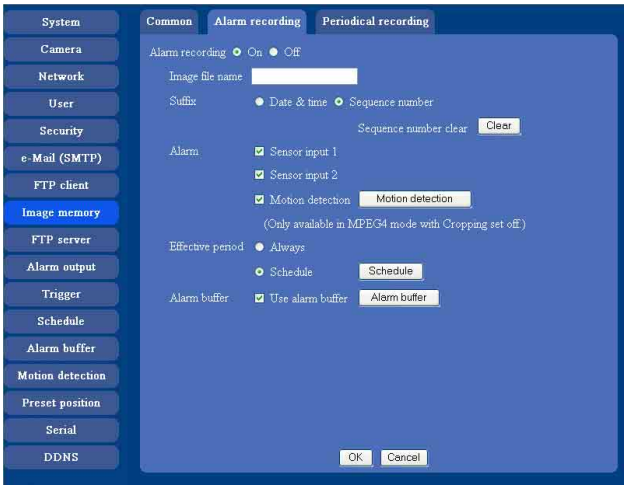
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Kamera so einstellen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Audiodatei im Speicher aufgezeichnet wird.



Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Bewegungserkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Audiodatei im Speicher aufzuzeichnen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern beim Speichern im internen Speicher zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das Laufnummer-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Damit wählen Sie den angeschlossenen Alarm.

Sensor input1: Der an den Sensoreingang1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input2: Der an den Sensoreingang2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Wenn Sie auf die Schaltfläche **Motion detection** klicken, wird die Seite Motion detection setting angezeigt. Sie können die Bewegungserkennungsfunktion einstellen (Seite 55).

Hinweise

- **Motion detection** funktioniert nur, wenn der Videomodus auf **MPEG4** und **Cropping** auf **Off** eingestellt ist.
- Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die Alarmerkennung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild/Ton-Daten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wird diese Option nicht gewählt, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.

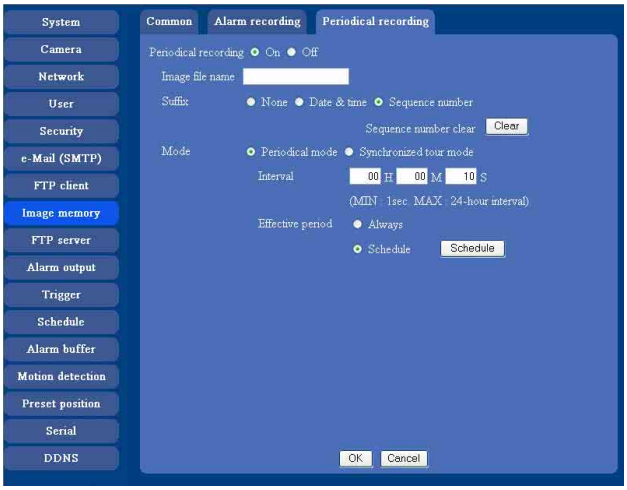
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Einstellungsmenü Alarm buffer anzuzeigen. Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer setting“ auf Seite 63.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Kamera so einstellen, dass Bilddateien periodisch im Speicher aufgezeichnet werden.



Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie periodische Aufnahme verwenden wollen. Wenn Sie **Off** wählen, erfolgt keine periodische Aufnahme.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des im Speicher aufzunehmenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Hinweis

Audiodatei kann nicht mit Hilfe der periodischen Aufnahmefunktion versendet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.
None: Der Name der Aufnahmedatei ist Image file name.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an Image file name angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Dateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden Image file name hinzugefügt.

Sequence number clear

Wenn Sie auf **Clear** klicken, wird das Suffix der Laufnummer auf 1 zurückgesetzt.

Mode

Wählen Sie entweder **Periodical mode** durch Timerverwaltung oder **Synchronized tour mode**, wobei an jeder Einstellungsposition während der Tour aufgenommen wird.
Wenn Sie **Periodical mode** wählen, stellen Sie **Interval** und **Effective period** ein.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch im Speicher aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und der Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.
Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.
Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die periodische Aufnahme wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben.

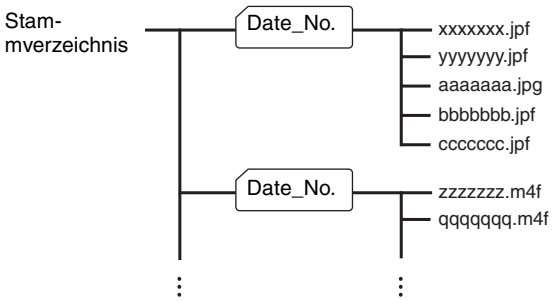
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgenommen.



Das Symbol repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.
Der Ordner Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.
Im internen Speicher kann ein automatisch angelegter Ordner Bilddateien von etwa 1 MB enthalten. Überschreitet die Größe der Bilddateien diesen Wert, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Hinweis

Bei Verwendung einer CF-Speicherkarte hängt die Ordnergröße von der Kapazität der Karte ab.

Info zur Dateierweiterung

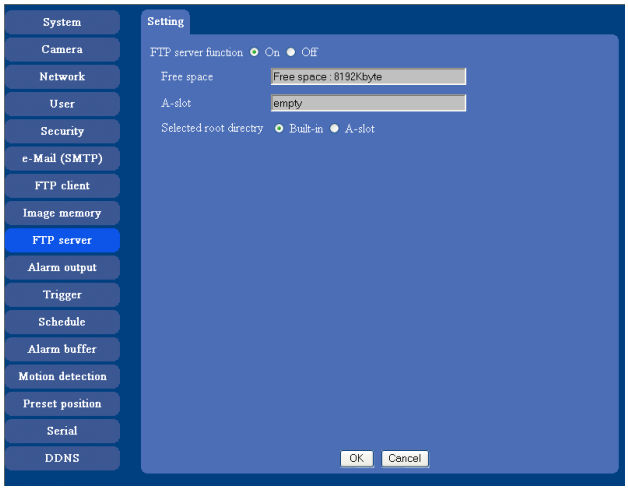
Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

.m4f: Repräsentiert den Videomodus **MPEG4**.
.jpf: Repräsentiert den Videomodus **JPEG**, wenn **Use alarm buffer** im Menü Alarm recording/Alarm sending aktiviert ist. Diese Datei enthält Audiodaten.
.jpg: Repräsentiert den Videomodus **JPEG**, wenn **Use alarm buffer** im Menü Alarm recording/Alarm sending nicht aktiviert ist. Diese Datei kann mit einem normalen Bildbetrachter angezeigt werden.

Der SNC video player (Seite 78) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Einstellungsmenü FTP server

Wenn Sie auf **FTP server** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server. Verwenden Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine im internen Speicher der Kamera (etwa 8 MB) oder CF-Speicherkarte gespeicherte bestimmte Standbild- und Audiodatei aufzusuchen oder eine Standbilddatei von der Kamera herunterzuladen.



FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**, und klicken Sie dann auf **OK**.
Wenn Sie die FTP-Server-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Off**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Built-in memory

Hier wird der freie Platz des internen Speichers angezeigt, der momentan verfügbar ist.

A-slot

Hier wird der freie Platz der CF-Speicherkarte angezeigt, der momentan verfügbar ist.

Das Ausgewählte Stammverzeichnis

Wählen Sie den Speicher, der die herunterzuladende Datei enthält.
Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera (etwa 8 MB)
A-slot: In den Schlitz an der Vorderseite der Kamera eingeschobene CF-Speicherkarte

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Hinweis

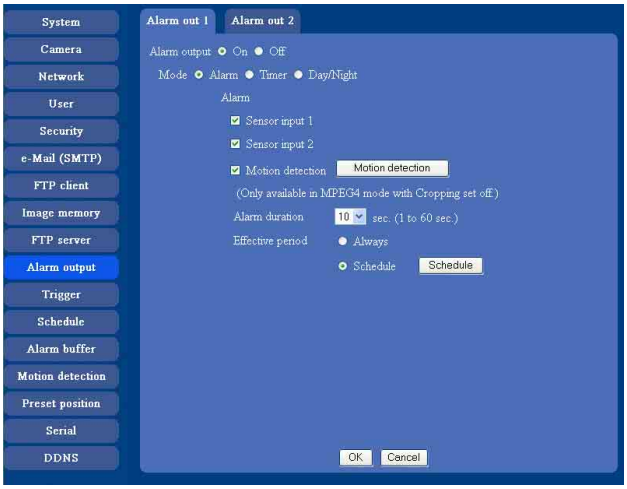
Beachten Sie Folgendes, wenn Sie sich mit der FTP-Client-Software des Computers beim FTP-Server der Kamera anmelden.

- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit des Monitorfensters im Haupt-Viewer verschlechtern sich.
- Während ein Bild mit Hilfe der Bildspeicherfunktion aufgenommen wird, kann das Aufnahmeverzeichnis nicht gelöscht werden.
- Wenn das aufgenommene Bild oder die Audiodatei gelöscht wird, zählt die Kamera den freien Speicherplatz des internen Speichers erneut beim Abmelden.

Einstellung der Alarmausgabe — Einstellungsmenü Alarm output

Wenn Sie auf **Alarm output** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü Alarm output. In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des E/A-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden.

Registerkarte Alarm output 1, 2



Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**. Die grundlegenden Einstellungsoptionen sind nachstehend aufgeführt.
Wenn Sie die Alarmausgabefunktion nicht benutzen, wählen Sie **Off**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Aktivitätserkennungsfunktion gesteuert.
Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.
Day/Night: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Alarm

Dieser Posten wird angezeigt, wenn **Mode** auf **Alarm** eingestellt wird.
Wählen Sie den mit der Alarmausgabefunktion zu verbindenden Alarm aus. Wenn der ausgewählte Alarm erkannt wird, ändert sich der Alarmausgabezustand.

Sensor input1: Der an den Sensoreingang1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input2: Der an den Sensoreingang2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Motion detection: Um die Bewegungserkennungsfunktion einzustellen, klicken Sie auf **Motion detection**. Die Seite Motion detection setting erscheint (siehe Seite 64).

Hinweise

- Die Bewegungserkennungsfunktion kann nur dann aktiviert oder eingestellt werden, wenn der Videomodus der Kamera auf **MPEG4** und **Cropping** auf **Off** eingestellt ist.
- Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird angezeigt, wenn **Mode** auf **Alarm** eingestellt wird.
Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

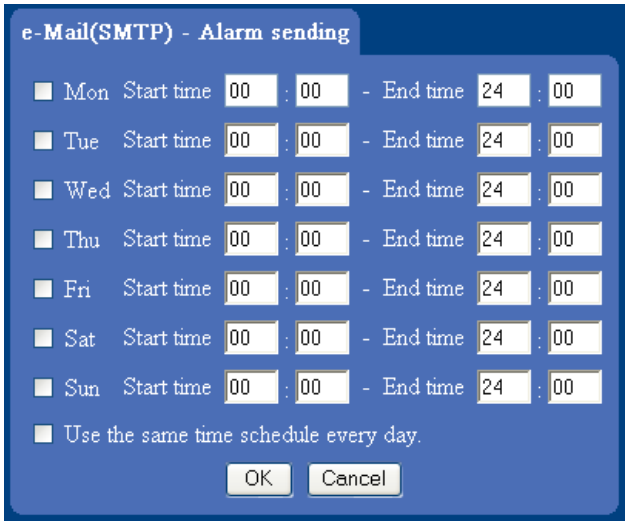
Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können den Zeitraum, innerhalb dessen die Alarmerkennung wirksam ist, mit der Zeitplaneinstellung im anderen Teil angeben.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)

Schedule

Dieser Posten wird angezeigt, wenn **Mode** auf **Timer** eingestellt wird.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule“ auf Seite 62)


e-Mail(SMTP) - Alarm sending
Mon Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Tue Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Wed Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Thu Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Fri Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sat Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sun Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Use the same time schedule every day.
OK
Cancel

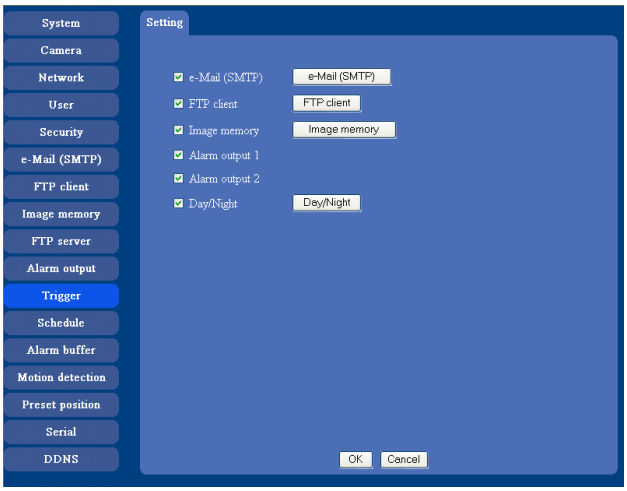
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Einstellung der Operationen über die Viewer-Seite —

Einstellungsmenü Trigger

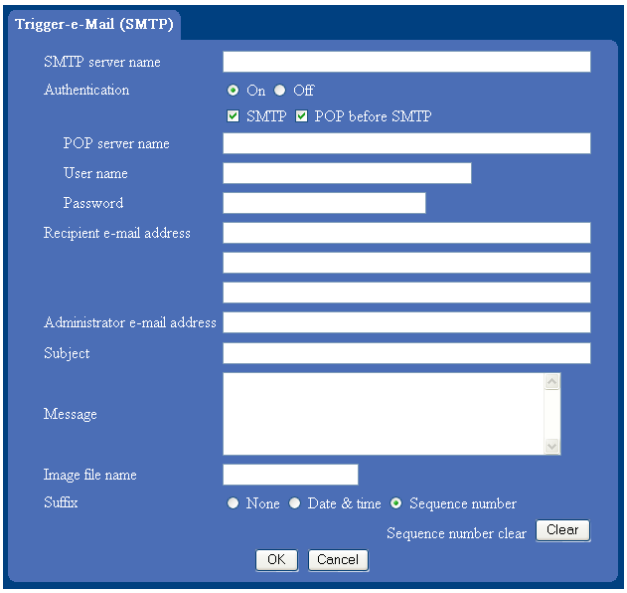
Klicken Sie auf **Trigger** im Menü Administrator, um das Einstellungsmenü Trigger anzuzeigen.
In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken des Auslösersymbols im Haupt-Viewer ausgeführt werden.



e-Mail (SMTP)

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie die **e-Mail** im Einstellungsmenü Trigger auswählen. Wenn Sie **e-Mail** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Einstellungsmenü **Trigger (e-Mail) setting** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Einstellungsmenüs e-Mail (SMTP) (Seite 47).



FTP client

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie den FTP-Client im Einstellungsmenü Trigger auswählen. Wenn Sie FTP wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zum FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **FTP client** klicken, wird das Einstellungsmenü **Trigger (setting) FTP client** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Einstellungsmenüs FTP client (Seite 50).

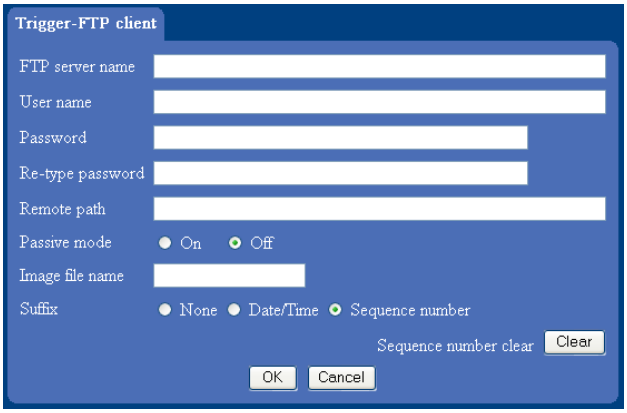
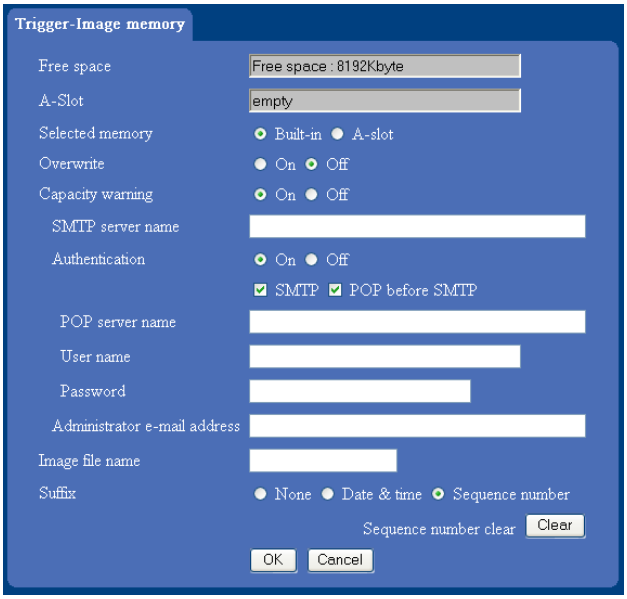


Image memory

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie den Bildspeicher im Einstellungsmenü Trigger auswählen. Wenn Sie **Image memory** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird im internen Speicher oder auf einer CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Image memory** klicken, wird das Einstellungsmenü **Trigger (setting) Image memory** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Einstellungsmenüs Image memory (Seite 53).



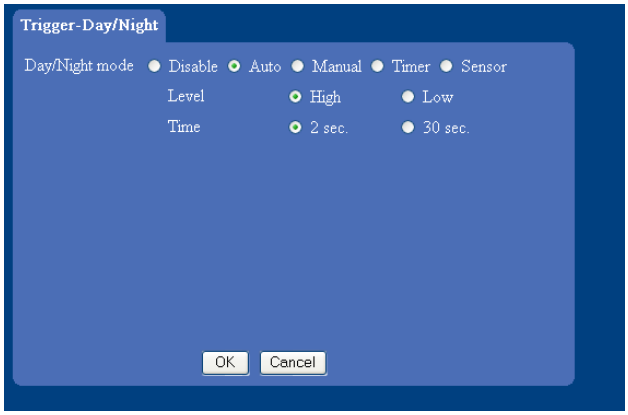
Alarm output1, 2

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie den **Alarm output1** oder **Alarm output2** im Einstellungsmenü Trigger auswählen. Durch Auswählen von **Alarm output1** oder **Alarm output2** und Anklicken können Sie On (kurzgeschlossen) oder Off (unterbrochen) steuern.

Day/Night

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie den Tag//Nacht-Einstellungsmenü Trigger auswählen. Sie können **On** (Nachtmodus) oder **Off** (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie anklicken.

Wenn Sie auf die Tag/Nacht-Schaltfläche klicken, wird das Menü der Tag/Nacht-Einstellung (Auslöser) angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Einstellungsmenü Camera client (Seite 35).



Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Disable** oder **Auto** im Menü **Trigger-Day/Night** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf klicken.

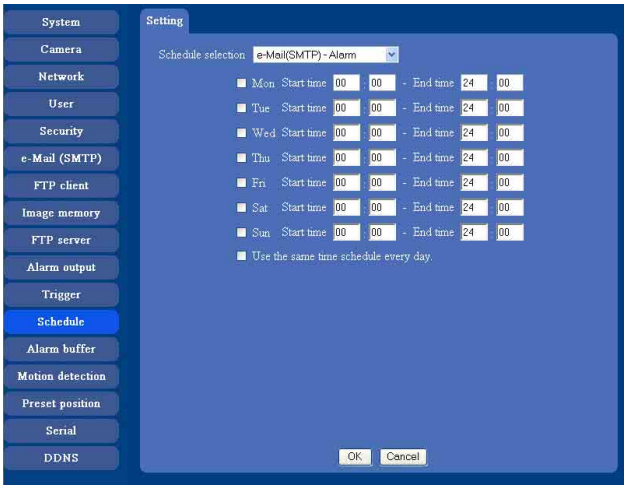
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Einstellen des Zeitplans — Einstellungsmenü Schedule

Wenn Sie auf **Schedule** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü Schedule.
Dies ist das gleiche Menü wie das Einstellungsmenü, das beim Anklicken von **Schedule** angezeigt wird, um Effective period und Schedule im Einstellungsmenü FTP client, e-Mail (SMTP), Image memory, Alarm out, Registerkarte Day/Night usw. einzustellen.

Beispiel: Einstellung von e-Mail (SMTP) (Alarmsendung) im Einstellungsmenü Schedule


System
Camera
Network
User
Security
e-Mail (SMTP)
FTP client
Image memory
FTP server
Alarm output
Trigger
Schedule
Alarm buffer
Motion detection
Preset position
Serial
DDNS
Setting
Schedule selection
e-Mail(SMTP) - Alarm
Mon Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Tue Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Wed Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Thu Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Fri Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sat Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sun Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Use the same time schedule every day.
OK
Cancel

Schedule selection

Wählen Sie das Listenfeld aus, um den einzustellenden Zeitplan anzugeben. **e-Mail (SMTP) – Alarm**, **e-Mail (SMTP) – Periodical**, **FTP – Alarm**, **FTP – Periodical**, **Image memory – Alarm**, **Image memory – Periodical**, **Alarm output1 – Alarm**, **Alarm output1 – Timer**, **Alarm output2 – Alarm**, **Alarm output2 – Timer** oder **Day/Night – Timer** können gewählt werden.
Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Mon (Monday) bis Sun (Sunday)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

Geben Sie **Start time** und **End time** an.

Use the same time schedule every day

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die für **Mon** (Montag) eingestellte **Start time** und **End time** für alle Tage übernommen. In diesem Fall können **Start time** und **End time** für andere Tage als **Mon** (Montag) nicht eingegeben werden.

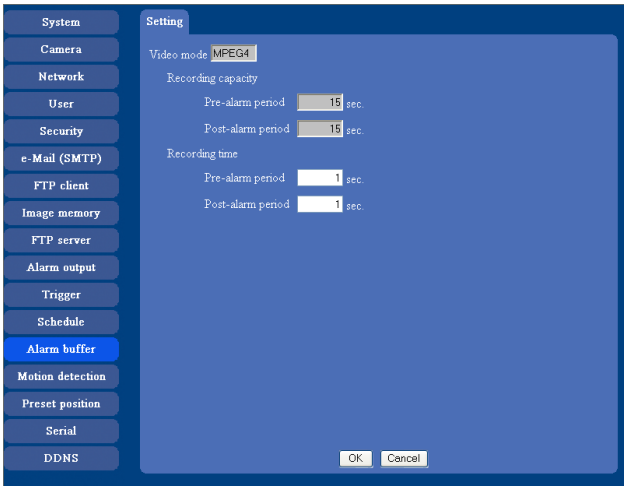
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Einstellen des Alarmpuffers

— Menü Alarm buffer setting

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü Alarm buffer. Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** oder **Alarm recording** des Einstellungsmenüs FTP client oder Image memory auf **On** eingestellt wird, und ebenfalls, wenn **Use Alarm buffer** ausgewählt wird.



Video mode

Der auf der Registerkarte Common des Einstellungsmenüs Camera eingestellte Videomodus wird angezeigt.

MPEG4: Zeigt an, dass das gegenwärtige Ausgabeformat der Kamera MPEG4 ist.

JPEG: Zeigt an, dass das gegenwärtige Ausgabeformat der Kamera JPEG ist.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Pre-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität vor der Alarmerkennung an.

Post-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität nach der Alarmerkennung an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.

Post alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für Recording capacity im Einstellungsmenü Camera hängt von Bildgröße, Bitrate (für MPEG4) und Bildqualität (für JPEG) ab.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Einstellungsmenüs“ auf Seite 29.

Einstellung der Bewegungserkennungs-funktion — Einstellungs-menü Motion detection

Wenn Sie auf **Motion detection** im Menü Administrator klicken, erscheint das Einstellungsmenü Motion detection.
In diesem Menü können Sie die Bedingungen für die Aktivierung der Bewegungserkennungsfunktion festlegen.
Dies ist das gleiche Menü wie das Einstellungsmenü, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Motion detection** für Alarm sending im Einstellungsmenü e-Mail (SMTP), Alarm sending im Einstellungsmenü FTP client, Alarm recording im Einstellungsmenü Image memory usw. klicken.

Hinweis

Die Bewegungserkennungsfunktion kann nur dann aktiviert oder eingestellt werden, wenn der Videomodus der Kamera auf **MPEG4** und **Cropping** auf **Off** eingestellt ist.

Das Einstellungsmenü Motion detection besteht aus den folgenden fünf Teilen.

Monitor display

Sie können das Bewegtbild überwachen und das Erkennungsfenster einstellen.

Window 1 to 4 check box

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird das angegebene Fenster auf dem Monitordisplay angezeigt.

Threshold slider bar

Stellen Sie den Schwellenpegel so ein, dass beurteilt werden kann, ob Bewegung im Kamerabild vorhanden war oder nicht. Sie können den auf der Bewegungserkennungsanzeige angezeigten Schwellenpegel ändern.

Motion detection indicator

Der Bewegungsgrad des gegenwärtigen Aufnahmebilds im angegebenen Fenster wird im Diagramm angezeigt. Die gerade Linie zeigt den Schwellenpegel für die Bewegungserkennung an, der als Richtlinie für die korrekte Empfindlichkeitseinstellung dient.

Sensitivity slider bar

Benutzen Sie den Schieberegler, um die Empfindlichkeit des Monitorbilds einzustellen.
Wenn der Schieberegler zum linken Anschlag geschoben wird, beträgt die Empfindlichkeit 0, und es wird keine Bewegung erkannt. Der rechte Anschlag ist die maximale Empfindlichkeit.

Einstellen von Motion Detection Area, Sensitivity und Threshold level

Stellen Sie den Bewegungserkennungs-Wirkungsbereich, die Empfindlichkeit und den Schwellenpegel wie folgt ein:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Window 1.
   Window 1 wird auf dem Monitordisplay angezeigt.
2. Bringen Sie Window 1 in den Bereich, für den Sie die Bewegungserkennung einstellen wollen.
   Klicken und ziehen Sie Window 1, um das Fenster zu verschieben oder seine Größe zu verändern.
3. Stellen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung ein.
   Führen Sie die Einstellung unter Bezugnahme auf die Pegelanzeige der Bewegungserkennung durch.
   Um die Empfindlichkeit zu erhöhen, schieben Sie den Schieberegler Sensitivity nach rechts.
   Um die Empfindlichkeit zu verringern, schieben Sie den Schieberegler nach links.
   Sobald Sie die Maus loslassen, wird die neue Einstellung auf den Pegel der Bewegungserkennungsanzeige angewandt.

4 Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungserkennung ein.
Stellen Sie den Schieberegler auf die gleiche Weise ein, wie in Schritt **3**, um den Pegel einzustellen, bei dem die Kamera die Bewegungserkennung ausführt.

5 Stellen Sie erforderlichenfalls den Bewegungserkennungs-Wirkungsbereich, die Empfindlichkeit und den Schwellenpegel für die anderen Fenster 2, 3, 4 gemäß den Schritten **1** bis **4** ein.

6 Klicken Sie nach Abschluss aller Einstellungen auf **OK**.

Hinweise

- Während das Einstellungsmenü Motion detection angezeigt wird, ist die Bewegungserkennung von E-Mail (SMTP), FTP-Client, Bildspeicher und Alarmausgabe-Benachrichtigung unwirksam. Denken Sie daran, das Einstellungsmenü Motion detection nach der Einstellung zu schließen.
- Bevor Sie die Bewegungserkennung verwenden, sollten Sie einen Betriebstest durchführen, um korrekten Betrieb zu gewährleisten.
- In den folgenden Fällen funktioniert die Bewegungserkennung möglicherweise nicht richtig:
  – während eine Einstellung im Einstellungsmenü Camera geändert wird
  – wenn das Motiv dunkel ist
  – wenn die Kamera an einem instabilen Ort installiert ist, der Vibrationen der Kamera verursacht
  – Wenn eine kleine Bitrate (64 Kbps, 128 Kbps) für die Einstellung **Bit rate** von MPEG4 gewählt wird

Speichern der Kameraposition und Aktion — Einstellungsmenü Preset position

Wenn Sie auf **Preset Position** im Einstellungsmenü Administrator klicken, wird das Vorwahlpositions-Einstellungsmenü angezeigt. In diesem Menü können Sie die Schwenk-/Neige- und Zoomposition speichern und eine Tour (Programm) erstellen.

Registerkarte Position — Speichern der Schwenk-/Neige- und Zoomposition

Bis zu 16 Posten, wie z.B. Schwenken/Neigen oder Zoom, können in der Kamera gespeichert werden.

Preset number

Geben Sie eine Speichernummer von 1 bis 16 in das Listenfeld ein.

Preset position name

Geben Sie den Vorwahlpositionsnamen der gewählten Speichernummer in dieses Feld ein.

Recall: Wenn Sie auf **Recall** klicken, bewegt sich die Kamera zu der Position der gegenwärtig gewählten Speichernummer.

Set: Benutzen Sie diese Option, um die Kameraposition unter einer Speichernummer zu speichern. Führen Sie die folgenden Schritte aus.

1 Bewegen Sie die Kamera zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild im Haupt-Viewer überwachen.

2 Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus, und geben Sie den Vorwahlpositionsnamen ein.

3 Klicken Sie auf die Registrierungsschaltfläche. Die Kameraposition wird gespeichert.

Reset: Wenn Sie auf Reset klicken, wird der gespeicherte Inhalt der gegenwärtig gewählten Speichernummer gelöscht.

Position at alarm

Die Kamera kann die Vorwahlposition mit dem Sensoreingang 1 oder 2 oder mit der Aktivitätserkennungsfunktion synchronisieren. Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Aktivitätserkennungsfunktion erkannt wird, bewegt sich die Kamera automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition.

Sensor input1: Wählen Sie die mit dem Alarm von Sensor 1 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.
Sensor input2: Wählen Sie die mit dem Alarm von Sensor 2 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.
Motion: Wählen Sie die mit dem Alarm der Aktivitätserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

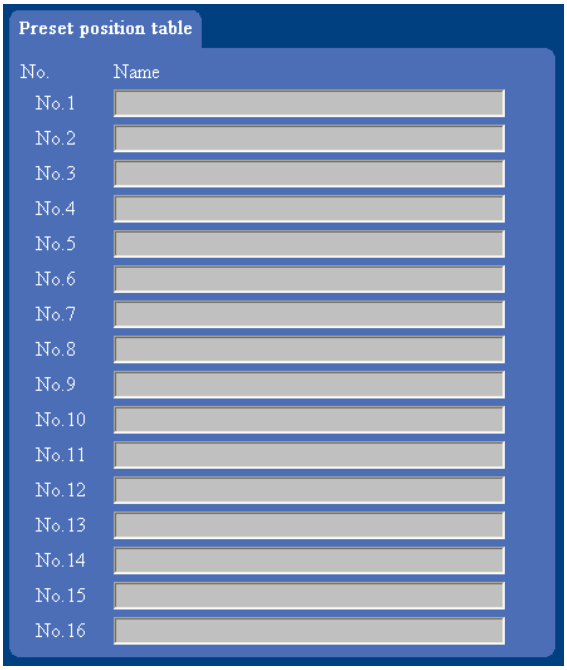
Wenn keine Synchronisierung mit einer Speichernummer erfolgen soll, wählen Sie **None**.

Hinweis

Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

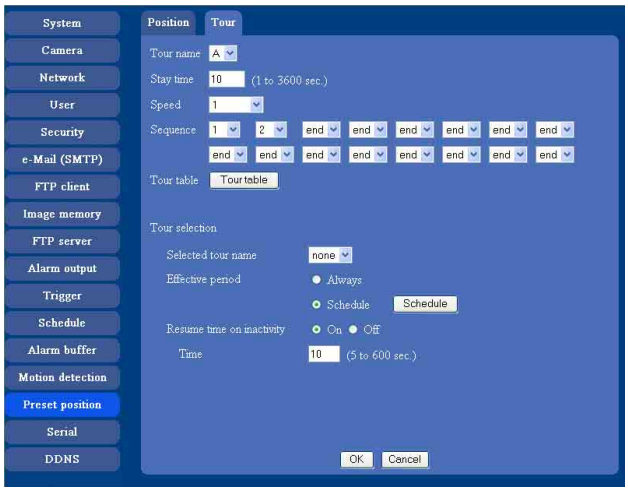
Liste der Vorwahlpositionen

Wenn Sie auf **Reset position table** klicken, wird jede Speichernummer und ihr Name in einem anderen Fenster angezeigt.



Registerkarte Tour — Erstellen einer Tour

Bis zu 16 Positionen können programmiert werden, die von der Kamera der Reihe nach angefahren werden (Tour).
Eine Tour kann bis zu 5 Gruppen enthalten.



Tour name

Wählen Sie einen Tournamen unter A, B, C, D und E aus.

Stay time

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Speed

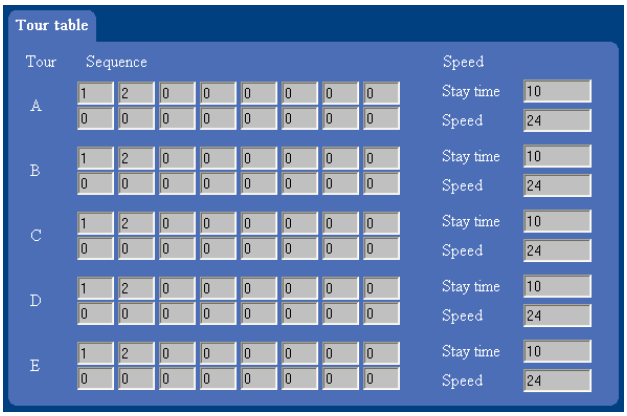
Wählen Sie die Schwenkgeschwindigkeit im Listenfeld aus. Je höher der Zahlenwert, desto schneller schwenkt die Kamera.

Sequence

Für jedes der 16 Listenfelder kann eine Speichernummer von **1** bis **16** ausgewählt und eingestellt werden.
Die Kamera fährt die unter den ausgewählten Speichernummern gespeicherten Vorwahlpositionen der Reihe nach an. Die Sequenz der Kamerabewegung erfolgt gemäß den in den Listenfeldern angegebenen Vorwahlpositionen von links nach rechts und von oben nach unten. Nach der unteren rechten Position kehrt die Kamera zur oberen linken zurück. Diese Sequenz ist zyklisch.
Wenn Sie **End** im Listenfeld auswählen, endet das Programm vor dieser Position, und die Kamera kehrt zur ersten Vorwahlposition zurück.
Diese Sequenz ist zyklisch.

Tour list

Sie können den Inhalt der Tour-Einstellungen überprüfen.



Tour selection

Sie können den Inhalt der Tour-Einstellungen im anderen Fenster überprüfen.

Selected tour name

Wählen Sie den Namen der zu aktivierenden Tour unter **A** bis **E** aus. Wählen Sie **None**, wenn Sie keine Tour aktivieren oder die aktivierte Tour stoppen wollen.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.
Always: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.
Use scheduler: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.

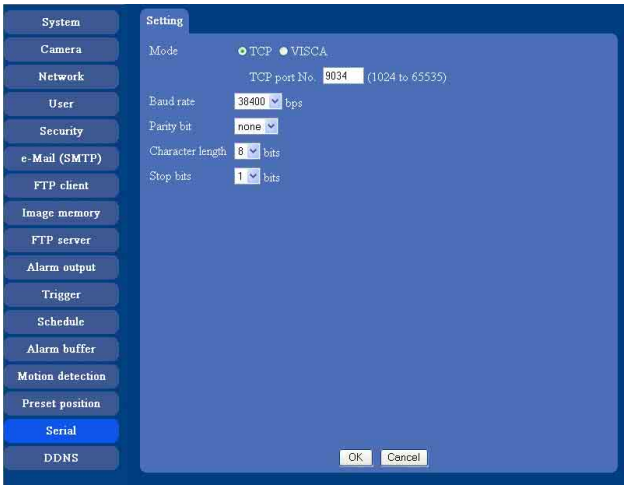
Resume time on inactivity

Sie können Schwenken/Neigen oder Zoom während der Tour steuern oder die Touraktivität nach der vorgegebenen Aktivität durch den Alarm auswählen.

On: Sie können die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 600 Sekunden angeben. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet.
Off: Die Tour wird nicht neu gestartet. None wird für Selected tour name angezeigt.

Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Einstellungsmenü Serial

Wenn Sie auf **Serial** des Menüs Administrator klicken, wird das Einstellungsmenü Serial angezeigt.
In diesem Menü können Sie Daten vom Computer über ein Netzwerk in die Kamera eingeben, zur externen seriellen Schnittstelle ausgeben, und ein Peripheriegerät steuern. Sie können Daten von einem Peripheriegerät über eine externe serielle Schnittstelle eingeben und über ein Netzwerk zum Computer ausgeben.



Mode

Wählen Sie den Modus des TCP-Ports oder der Kamerasteuerung mit VISCA-Protokoll für die Datenübertragung über ein Netzwerk.

TCP: Wenn Sie TCP wählen, können die durch den externen seriellen Übertragungsanschluss ein- und ausgegebenen Daten durch Angabe der Portnummer in TCP port number gesendet und empfangen werden. Sie können die Daten leicht mit dem DOS-Befehl „telnet **host name port number**“ überprüfen.
VISCA: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit VISCA-Protokoll steuern. Bezüglich der Befehlsliste des VISCA-Protokolls wenden Sie sich bitte an den Händler Ihrer Kamera oder an die nächste Kundendienststelle für kommerzielle Sony-Produkte.

Hinweise

- Wenn Sie serielle Steuerung mit dem VISCA-Protokoll ausüben, stimmen Sie die Übertragungseinstellung auf den angeschlossenen Controller ab.
- Diese Kamera ist nicht für die Verkettung von VISCA-Geräten ausgelegt. Verwenden Sie jede Kamera mit jeweils einem Controller.

TCP port No.

Wenn „TCP“ für Mode gewählt wird, geben Sie die dem TCP-Port entsprechende Portnummer ein. Verwenden Sie andere als die allgemein bekannten Portnummern (0 bis 1023).

Baud rate

Wählen Sie eine Baudrate, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht. Die verfügbaren Baudraten sind unten angegeben.
38.400, 19.200, 9.600, 4.800, 2.400, 1.200, 600, 300 (bps)

Parity bit

Wählen Sie eine der Paritäten **None**, **Odd** oder **Even**, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Character length

Wählen Sie die Zeichenlänge unter **7** oder **8** (Bit) aus, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Stop bits

Wählen Sie das Stoppbit unter **1** oder **2** (Bit) aus, das dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Verwendung des DDNS-Dienstes —

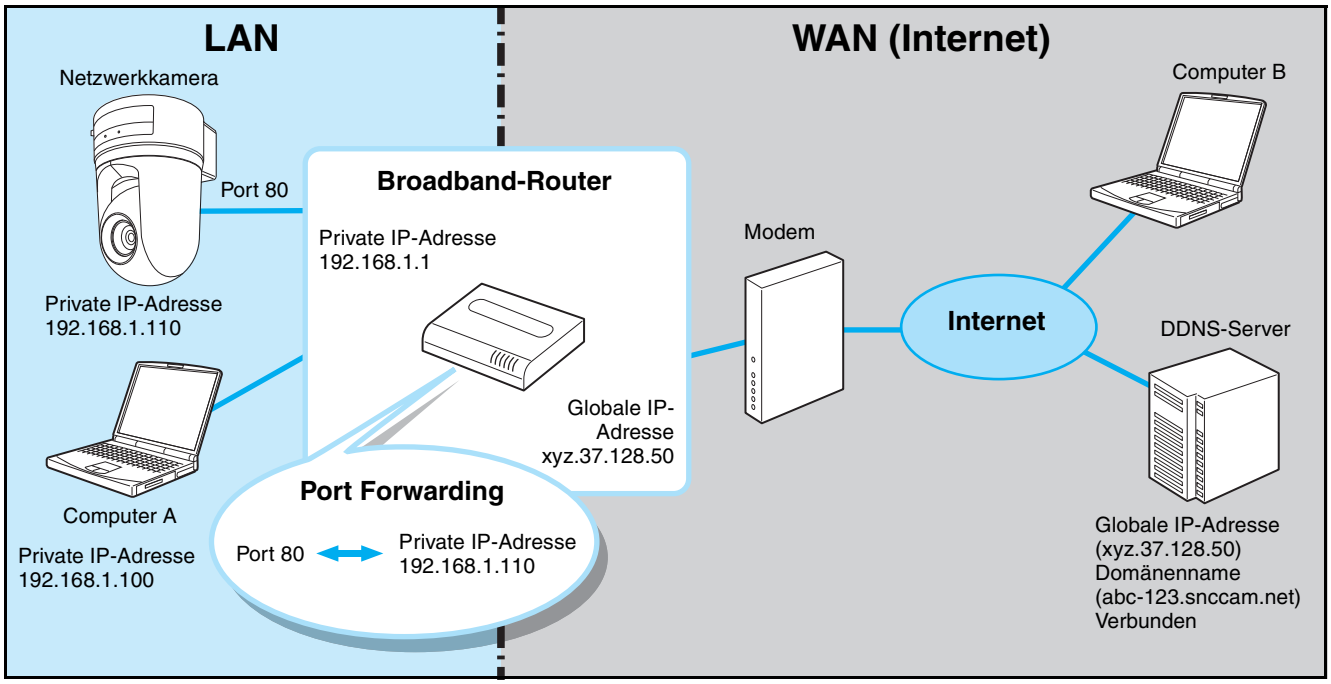
Einstellungsmenü DDNS

Klicken Sie auf **DDNS** im Menü Administrator, um das Einstellungsmenü DDNS anzuzeigen. In diesem Menü können Sie den Netzwerkkamera-DDNS-Dienst benutzen, um den Kamera-Hostnamen mit dem Domänennamen zu verbinden. Wenn Sie diesen Dienst benutzen, können Sie über eine URL-Adresse, wie z.B. „http://(Ihr Hostname).snccam.net“ auf die Kamera zugreifen. Einzelheiten zum DDNS-Dienst finden Sie unter der folgenden URL-Adresse.
URL: http://www.register-snccam.net/

Hinweis

Um diese Funktion zu benutzen, muss die Kamera mit dem Internet verbunden sein.

Um diese Funktion zu benutzen, benötigen Sie Kenntnisse über Broadband-Router und Port Forwarding. Das folgende Beispiel zeigt die elementare Systemkonfiguration zur Benutzung der Netzwerkkamera im Internet.



Richten Sie Kamera und Broadband-Router (im Folgenden Router genannt) auf der Einstellungsmenüseite DDNS wie folgt ein, bevor Sie die Registrierung für den DDNS-Dienst durchführen.

1 Verbinden Sie die Kamera mit dem Router, und konfigurieren Sie das Netzwerk.
Nehmen Sie auf „Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser“ (Seite 11) unter „Vorbereitung“ oder „Konfigurieren des Netzwerks — Einstellungsmenü Network“ (Seite 40) Bezug.

Hinweis

Führen Sie die DNS-Einstellung für die Kamera durch. Geben Sie die vom Internet-Diensteanbieter zugewiesene IP-Adresse in das Feld Primärer/ Sekundärer DNS-Server ein.

2 Öffnen Sie das Setup-Fenster des Routers, und stellen Sie Port Forwarding auf die in der Kamera festgelegte IP-Adresse ein.
(**Beispiel:** Um die im obigen Diagramm gezeigten Einstellungen durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor.
Port 80 ⟷ Private IP-Adresse 192.168.1.110)

Hinweise

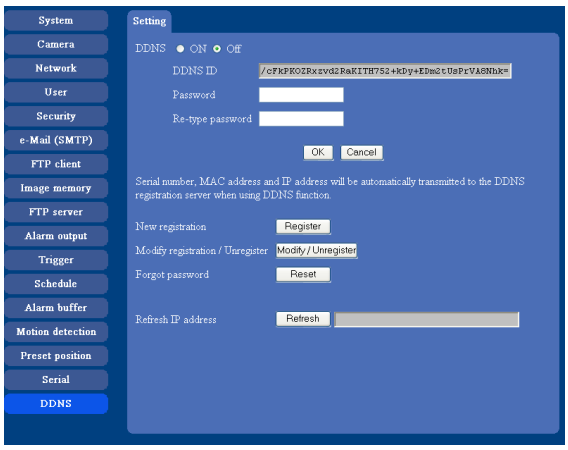
- Einzelheiten zur Einrichtung von Port Forwarding entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Routers. Bei manchen Routern wird Port Forwarding möglicherweise nicht unterstützt oder anders bezeichnet. Kontaktieren Sie nötigenfalls den Router-Hersteller, um weitere Einzelheiten zu erfahren.
- Wenn Sie einen anderen Port als 80 benutzen, stellen Sie die gleiche Portnummer (im Bereich von 1024 bis 65535) im Einstellungsmenü der Kamera und für Port Forwarding am Router ein.

3 Überprüfen Sie in den Einrichtungsmenüs des Routers die globale IP-Adresse (z.B. xyz.37.128.50 im obigen Diagramm) auf der WAN-Seite, die gegenwärtig von Ihrem Diensteanbieter zugewiesen ist. Geben Sie die globale IP-Adresse im PC-Browser ein, und prüfen Sie, ob Sie auf die Kamera zugreifen können.

Hinweise

- Um eine andere Portnummer als 80 für Port Forwarding anzugeben, fügen Sie einen Doppelpunkt (:) zwischen der globalen IP-Adresse und der Portnummer ein. (Beispiel: http://xyz.37.128.50:1024)
- Manche Router gestatten keinen Zugriff auf die globale IP-Adresse auf der WAN-Seite über ein Netzwerk auf der LAN-Seite des Routers. Führen Sie die Prüfung in diesem Fall über einen anderen Internet-Zugang durch.
- Nach Ausführung der obigen Einrichtung kann von jedem an das Internet angeschlossenen Computer aus auf die Kamera zugegriffen werden. Wenn Sie den Zugriff auf die Kamera einschränken wollen, führen Sie die Benutzer- und Sicherheitseinstellverfahren in den Einstellungsmenüs der Kamera durch.
- Wenn Sie nach der Durchführung der obigen Einrichtung nicht mehr auf die Kamera zugreifen können, ziehen Sie die folgenden Möglichkeiten in Betracht.
  Ⓐ Die von Ihrem Diensteanbieter zugewiesene IP-Adresse ist möglicherweise keine globale IP-Adresse.
  Ⓑ Die für Port Forwarding eingestellte Portnummer (z.B. 80) wird möglicherweise von Ihrem Internet-Diensteanbieter blockiert.
  → Fragen Sie Ihren Diensteanbieter.
  Ⓒ Die für Port Forwarding eingestellte Portnummer wird möglicherweise von einer auf dem Computer installierten Sicherheitssoftware oder Firewall blockiert.
  → Überprüfen Sie die Einstellungen der Sicherheitssoftware oder Firewall.

4 Klicken Sie auf **DDNS** im Einstellungsmenü Administrator, um das Einstellungsmenü DDNS anzuzeigen.



Im Folgenden werden die einzelnen Einstellungsmenüposten erläutert.

[DDNS]
Mit Ein oder Aus wählen Sie, ob die dynamische DNS-Funktion benutzt wird oder nicht.
Wenn Sie den dynamischen DNS-Dienst nicht benutzen, setzen Sie ihn auf Aus, auch wenn Sie sich dafür registriert haben.

[DDNS ID] (DDNS-ID)
Dies ist die spezielle ID für das Gerät, das für den dynamischen DNS-Dienst verwendet wird. Sie wird verwendet, wenn Sie Neue Registrierung, Registrierung ändern/aufheben, Passwort vergessen usw. auf der Registrierungsstelle durchführen.

Wenn Sie über die Einstellungsmenüseite DDNS auf die Registrierungsstelle zugreifen, wird die DDNS ID bereits eingegeben worden sein.

[Password] (Passwort)
[Re-type password] (Passwort wiederholen)
Geben Sie das für dynamischen DNS-Zugriff eingestellte Passwort ein. Es muss aus 6 bis 16 Buchstaben oder Ziffern bestehen.

[New registration] (Neue Registrierung)
Das Passwort wird benötigt, wenn Sie eine neue Registrierung für den dynamischen DNS-Dienst durchführen. Einzelheiten dazu finden Sie in den nachstehenden Anweisungen.

[Modify registration/Unregister] (Registrierung ändern / Aufheben)
Diese Option wird verwendet, um zur Seite Registrierung ändern/aufheben der Registrierungsstelle zu springen. Einzelheiten finden Sie unter „Verfahren zum Ändern/Aufheben der Registrierung“ auf der Registrierungsstelle (http://www.register-snccam.net).

[Forget password] (Passwort vergessen)
Diese Option wird verwendet, um zur Seite Passwort vergessen der Registrierungsstelle zu springen.

[Refresh IP address] (IP-Adresse aktualisieren)
Diese Option wird benutzt, wenn Sie eine manuelle Aktualisierung der IP-Adresse für den DDNS-Server durchführen. Da die Kamera die Aktualisierung der IP-Adresse routinemäßig in Intervallen von etwa einer Stunde durchführt, erübrigt sich die Benutzung dieser Schaltfläche. Wenn Sie nach der Registrierung für dynamischen DNS auf die Schaltfläche Aktualisieren geklickt oder eine Rücksetzung auf die Werksvorgabe durchgeführt haben, können Sie den dynamischen DNS-Dienst mit dieser Schaltfläche neu starten.

5 Wählen Sie **Ein** für **DDNS** im Einstellungsfenster DDNS der Kamera, geben Sie **Passwort** ein und **Passwort wiederholen**, und klicken Sie dann auf **OK**.

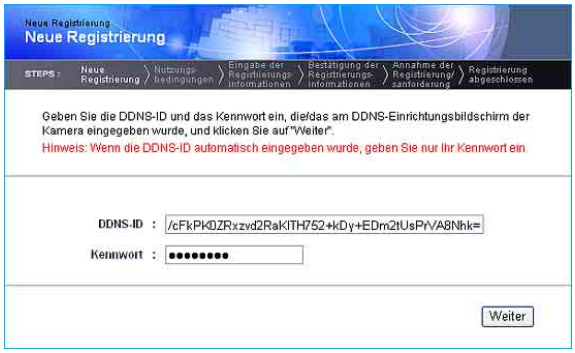
Das Passwort für den DDNS-Dienst wird in der Kamera gespeichert, und die Vorbereitung für die DDNS-Dienst-Registrierung wird getroffen.

Hinweis

Wenn Sie die DDNS-Funktion benutzen, werden Seriennummer der Kamera, MAC-Adresse und IP-Adresse zum Server übertragen. Sie müssen zustimmen, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Registrieren**, um die Neuregistrierung für den DDNS-Dienst durchzuführen.
Die Kamera führt die „Produktdaten-Registrierung“ für den Registrierungsserver durch, um Ihre Registrierung für den DDNS-Dienst vorzubereiten.

Wenn die „Produktdaten-Registrierung“ korrekt durchgeführt wird, wird ein neues Browserfenster geöffnet, und die Anzeige „Neue Registrierung“ der Registrierungsstelle erscheint. Geben Sie die gleiche DDNS ID und das Passwort wie im Einstellungsmenü DDNS der Kamera ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.


Neue Registrierung
Neue Registrierung
STEPS :
Neue Registrierung
Nutzungsbedingungen
Eingabe der Registrierungsinformationen
Bestätigung der Registrierungsinformationen
Annahme der Registrierung/ anforderung
Registrierung abgeschlossen
Geben Sie die DDNS-ID und das Kennwort ein, die/das am DDNS-Einrichtungsbildschirm der Kamera eingegeben wurde, und klicken Sie auf "Weiter".
Hinweis: Wenn die DDNS-ID automatisch eingegeben wurde, geben Sie nur Ihr Kennwort ein.
DDNS-ID :
/cFkPk0ZRxzvd2RaKITH752+kDy+EDm2tUsPrVA8Nhk=
Kennwort :
Weiter

Hinweis

Wenn das Fenster angezeigt wird, ist bereits eine DDNS ID eingegeben worden. Die erneute Eingabe erübrigt sich.

7 Lesen Sie die „Nutzungsbedingungen“ durch, und klicken Sie auf **Ich stimme zu**, wenn Sie einverstanden sind.

8 Füllen Sie alle Einträge auf dem Registrierungsformular aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Neue Registrierung
Eingabe der Registrierungsinformationen
STEPS :
Neue Registrierung
Nutzungsbedingungen
Eingabe der Registrierungsinformationen
Bestätigung der Registrierungsinformationen
Annahme der Registrierung/ anforderung
Registrierung abgeschlossen
Geben Sie nachfolgend die Registrierungsinformationen ein.
Hostname :
abc-camera
.sneam.net
Geben Sie den gewünschten Hostnamen mit zwischen 3 und 16 alphanumerischen Zeichen und Bindestrichen ein.
Hinweis: Bindestriche können weder am Anfang noch am Ende verwendet werden.
E-Mail-Adresse :
user@abc.xxxxx.com
E-Mail-Adresse : (zur Bestätigung)
user@abc.xxxxx.com
Über Dienstverfügbarkeit per E-Mail benachrichtigen :
Ja, bitte
Nein, danke
Hinweis: Die Registrierungsbestätigung wird in jedem Fall per E-Mail zugeschickt, auch wenn Sie "Nein, danke" auswählen. Benachrichtigungen können auch in einem Notfall gesendet werden.
Das Land, in dem Sie wohnen :
Japan
Zurück
Weiter

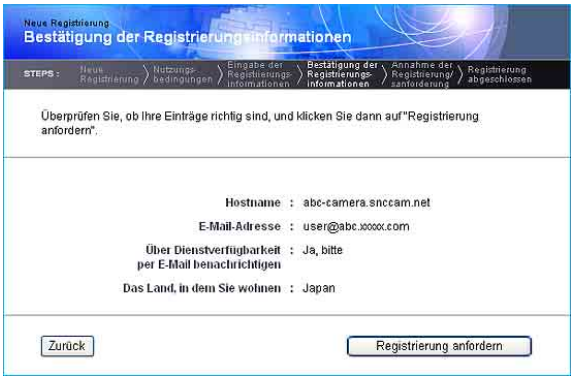
[Hostname]
Geben Sie den Hostnamen ein, den Sie anmelden wollen. Verwendbare Zeichen sind Buchstaben, Ziffern und Bindestriche (-). 3 bis 16 Zeichen können verwendet werden. Das letzte Zeichen darf kein Bindestrich sein.

[E-Mail-Adresse]
[E-Mail-Adresse (zur Bestätigung)]
Geben Sie die E-mail-Adresse der registrierten Person ein. Geben Sie die E-mail-Adresse korrekt ein, weil für die tatsächliche Registrierung des dynamischen DNS-Dienstes eine Bestätigungsnachricht an diese Adresse gesendet wird.

[Über Dienstverfügbarkeit per E-Mail benachrichtigen]
Geben Sie an, ob Sie E-mails mit Informationen über den Verwaltungszustand des Dienstes (Stoppen des Dienstes im Störungsfall usw.) erhalten wollen oder nicht.

[Das Land, in dem Sie wohnen]
Wählen Sie Ihr Land oder Gebiet aus.

9 Überprüfen Sie die eingegebenen Registrierungsdaten, und klicken Sie dann auf **Registrierung anforden**.
Es erscheint eine Meldung mit dem Hinweis darauf, dass Ihr Registrierungsantrag angenommen und eine Bestätigungsmeldung per E-Mail gesendet worden ist.



10 Die Bestätigungs-E-mail sollte an der in der Registrierung angegebenen E-mail-Adresse ankommen. Greifen Sie innerhalb einer Stunde nach dem Anklicken der Schaltfläche **Registrierung anforden** auf die in der E-mail angegebene URL-Adresse zu.

11 Damit ist die Registrierung abgeschlossen.
Es dauert ein paar Minuten, bis der Hostname vom System übernommen worden ist. Danach haben Sie Zugriff und können eine Kontrolle durchführen.

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Erläutert die Funktionen außer der Registerkarte Network im Setup-Programm.

Angaben zum Installieren des Setup-Programms, Zuweisen der IP-Adresse und Einrichten des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 9 im Abschnitt „Vorbereitungen“.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 84.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig.
  Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Starten des Setup-Programms

Wählen Sie **Program** im Start-Menü von Windows, dann **Program**, **IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.
Das IP-Setup-Programm startet.
Die Registerkarte Network erscheint. Das IP-Setup-Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

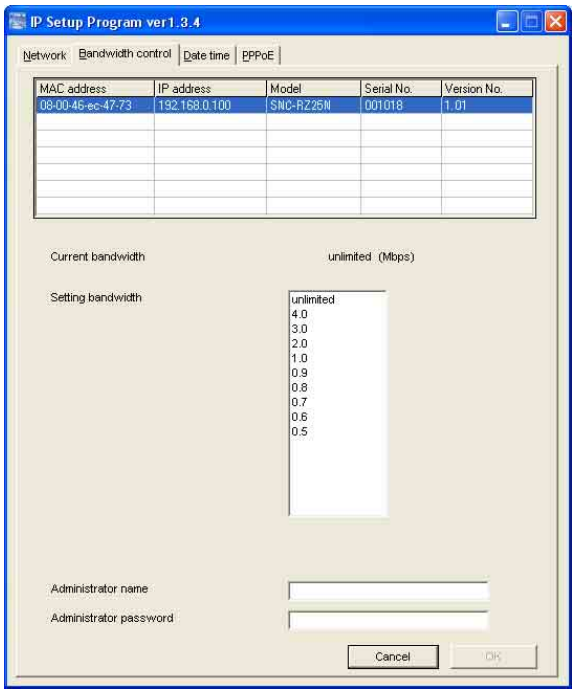
Registerkarte Bandwidth Control

Die Kommunikations-Bandbreite kann eingestellt werden, wenn der Videomodus der Kamera auf **JPEG** eingestellt ist.

Hinweis

Ist der Videomodus der Kamera auf **MPEG4** eingestellt, kann die Bandbreite nicht geändert werden.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.



2 Klicken Sie im Listenfeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.

3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld **Setting bandwidth** an.

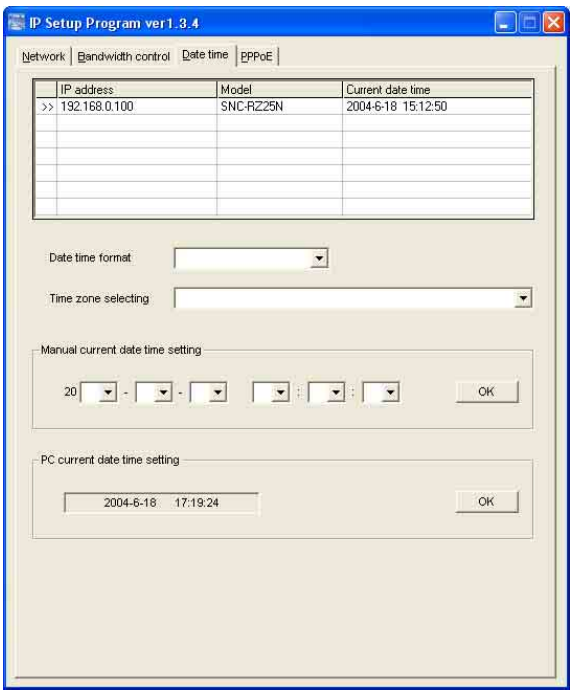
4 Geben Sie **Administrator name** und **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat in der Dropdown-Liste **Date time format** aus.

4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, in der Dropdown-Liste **Time zone selecting** aus.

5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.

Klicken Sie auf **OK** rechts von diesem Feld, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera an die des Computers anzupassen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

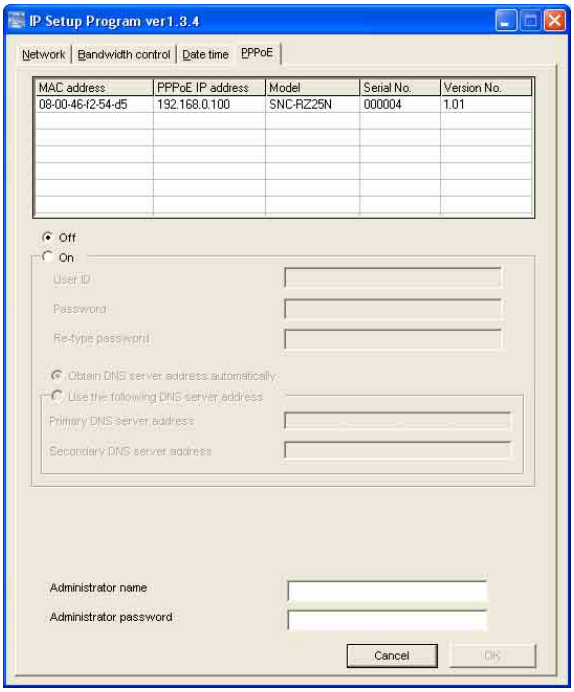
Registerkarte PPPoE

PPPoE wird verwendet, um über das Internet eine Verbindung mit einem ISP (Internet Service Provider) herzustellen. Mit Hilfe von PPPoE können Sie automatisch eine IP-Adresse erhalten, um über den ISP eine Internet-Verbindung herzustellen.

Die folgenden PPPoE-Einstellungsposten sind für die SNC-RZ25N/RZ25P verfügbar.

- Von Ihrem ISP zugewiesene Benutzerkennung
- Passwort für die Benutzerkennung
- DNS-Einstellung (automatische/manuelle Einstellung)

1 Klicken Sie auf die Registerkarte PPPoE, um das PPPoE-Einstellungsfenster anzuzeigen.



2 Wählen Sie durch Anklicken die Kamera aus, für die Sie die PPPoE-Einstellungen durchführen wollen.

3 Wählen Sie **On** unterhalb der Liste, um die PPPoE-Einstellung zu aktivieren.
Um die PPPoE-Einstellung zu deaktivieren, wählen Sie **Off**.

4 Geben Sie die vom ISP zugewiesene Benutzerkennung in das Feld **User ID** ein.

5 Geben Sie das Passwort für die Benutzerkennung in das Feld **Password** ein.

6 Geben Sie das Passwort für die Benutzerkennung erneut in das Feld **Re-type password** ein.

7 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die primäre DNS Server-Adresse und die sekundäre DNS Server-Adresse in das jeweilige Feld ein.

8 Geben Sie den **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.

9 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die PPPoE-Einstellung abgeschlossen.

Wiederanlauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC audio upload tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Buchse 🔊 (Line-Ausgang) der Kamera an.

2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows 2000

1 Wählen Sie **Sounds und Multimedia** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio. Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Bei Windows XP

1 Wählen Sie **Sounds und Audiogeräte** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio. Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera so einzustellen, dass der Ton von einem Computer übertragen.

User

Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address

Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der Kamera ein.

Camera port

Stellen Sie den Port der Kamera ein.
Der Standard-Port ist „HTTP“ (80).

Codec

Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listenfeld aus.

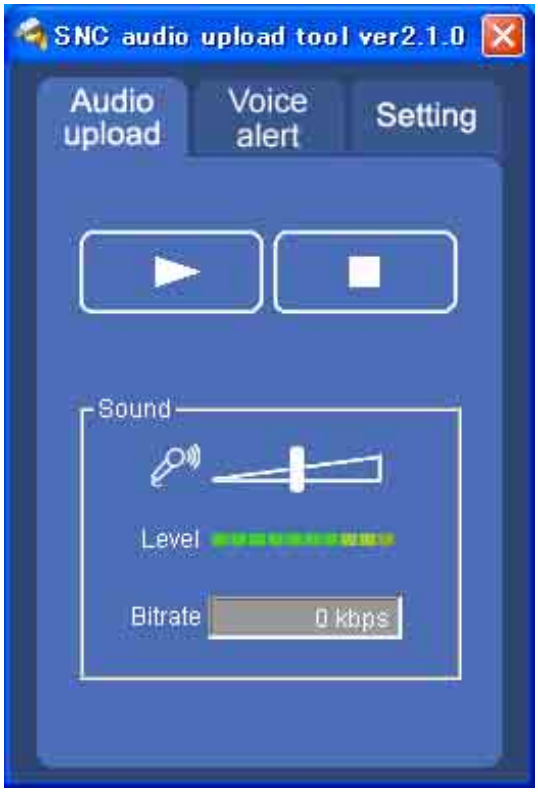
Proxy
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.

Auto detect
Die Proxy-Einstellung wird automatisch vom Internet Explorer erhalten.

Proxy address
Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy port
Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Registerkarte Audio upload
Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen.
Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Speaker output** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **On**.



► (Start)/■ (Stopp)
Klicken Sie auf ► (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Erforderlichenfalls können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.
Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweis

Die Tonübertragung wird unterbrochen, wenn Sie die Registerkarte während der Übertragung wechseln.

Toneinstellung und Anzeigen
Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden. Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangspegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt.
Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.

Registerkarte Voice alert
Diese Funktion ist mit dieser Kamera nicht verfügbar.

Verwendung des SNC video players
— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video players.

Herunterladen des SNC video players

Um den SNC video player herunterzuladen, klicken Sie auf das Player-Symbol im oberen Teil des Haupt-Viewers der Kamera.
Geben Sie den Administratornamen und das Administrator-Passwort im Download-Dialogfeld ein.

Hinweis

Um den SNC video player zu benutzen, ist eine spezielle DLL-Datei notwendig. Diese Datei wird automatisch im Computer installiert, wenn Sie Kamerabilder mit dem ActiveX Viewer betrachten.

Benutzen des SNC video players

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol des von der Kamera heruntergeladenen SNC video players, um diese Anwendung zu starten.

2 Klicken Sie auf das Symbol .
Das Dialogfeld Select File erscheint.

3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Die folgenden Informationsfelder zu der ausgewählten Datei werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt:
Mit jedem Anklicken des Symbols (Information) wird zwischen „Anzeige“ und „Keine Anzeige“ der Dateiinformation umgeschaltet.
Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input** oder **Motion detection**.
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme
Movie: Video-CODEC
Audio: Audio-CODEC

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.
Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf (Pause). Um die Wiedergabe fortzusetzen, klicken Sie erneut auf .
Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp).
Um die Wiedergabe fortzusetzen, klicken Sie erneut auf (Start).
Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieberegler unterhalb des Bildfensters, um den gewünschten Punkt zum Starten der Wiedergabe der Datei aufzusuchen.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag, und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.
Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol, um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.
Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler nach rechts geschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Verwendung von SNC panorama creator — Erzeugen eines Panoramabilds

Mithilfe der mitgelieferten Anwendung SNC panorama creator können Sie ein Panoramabild erzeugen und im Haupt-Viewer anzeigen.
Mithilfe des Panoramabilds können Sie die Kamera durch einfaches Klicken auf das Bild zu der gewünschten Position bewegen.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen von SNC panorama creator.

Installieren von SNC panorama creator

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC panorama creator**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

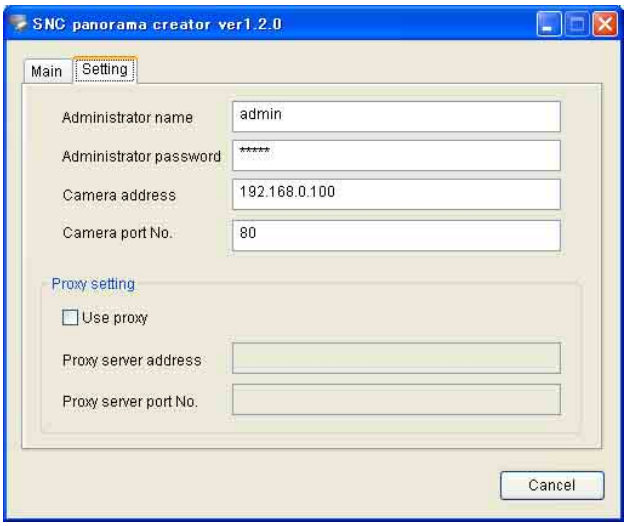
4 Installieren Sie SNC panorama creator gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Verwendung von SNC panorama creator

Der SNC panorama creator besteht aus der Registerkarte Main zur Erzeugung eines Panoramabilds und aus der Registerkarte Setting zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera.
Wenn Sie SNC panorama creator starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Bevor Sie ein Panoramabild erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte Setting ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.



Administrator name: Geben Sie die Administratorkennung der anzuschließenden Kamera ein.
Administrator password: Geben Sie das Administratorpasswort der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

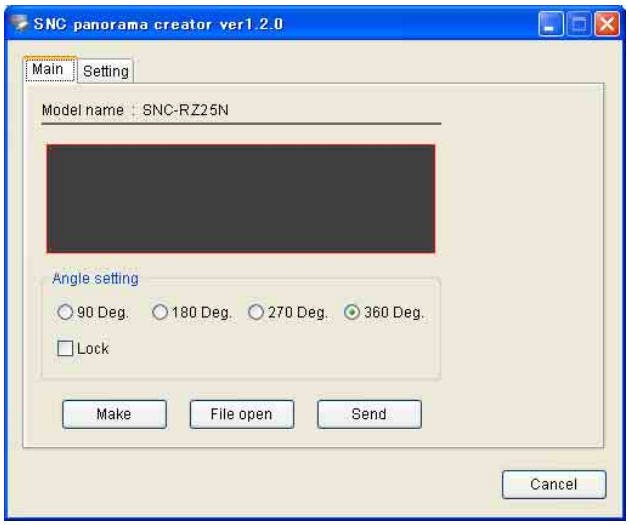
Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.
Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Use proxy**, und stellen Sie die folgenden Posten ein.

Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.
Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Registerkarte Main



Viewer
Das erzeugte Panoramabild wird im oberen Viewer angezeigt.

Angle setting
Stellen Sie den Blickwinkel innerhalb des erzeugten 360-Grad-Panoramabilds ein.

Wählen Sie den Winkel (Grad) unter **90 Deg**, **180 Deg**, **270 Deg** und **360 Deg** aus.
Wenn Sie die Kamerabewegung auf den ausgewählten Blickwinkel begrenzen wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**. Die Kamera bewegt sich nur innerhalb des ausgewählten Panorama-Blickwinkels.

Hinweis

Wenn die Kamera eingezoomt wird, werden möglicherweise die Ränder des Panoramabilds nicht korrekt angezeigt.

Make
Damit starten Sie die Aufnahme zur Erzeugung eines Panoramabilds (vollständiges 360-Grad-Panoramabild). Die Erzeugung eines vollständigen Panoramabilds dauert etwa zwei Minuten.

Hinweis

Die Einstellungen für Belichtung und Weißabgleich sind während der Erzeugung eines Panoramabilds fixiert. Um ein klares Panoramabild zu erzeugen, setzen Sie **Exposure mode** auf **Full auto** und **White balance** auf **Auto** im Menü Camera, und richten Sie die Kamera auf ein markantes Objekt, bevor Sie die Aufnahme starten.

File open
Gestattet die Verwendung einer Bitmap- oder JPEG-Bilddatei anstelle eines Panoramabilds.

Hinweis

Die Größe des Bilds in der Datei sollte 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal) betragen. Andere Bildgrößen werden nicht unterstützt.

Send
Damit wird ein in eine JPEG-Datei umgewandeltes Panoramabild zur Kamera übertragen.

Erzeugen und Übertragen eines Panoramabilds

1 Klicken Sie auf **Make** auf der Registerkarte Main, um mit der Aufnahme zu beginnen.
Ein Panoramabild wird in etwa zwei Minuten erzeugt.

Hinweis

Während der Aufnahme dürfen keine Einstellungen oder Bewegungen der Kamera durchgeführt werden.

2 Wählen Sie den Blickwinkel für das Panoramabild mit **Angle Setting**.
Um den Schwenk-/Neigebereich der Kamera auf den ausgewählten Blickwinkel zu begrenzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**.

3 Klicken Sie auf **Send**, um das Panoramabild zur Kamera zu übertragen.
Das Panoramabild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Panoramabild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Speichern eines benutzerdefinierten Bilds in der Kamera

Anstelle des mit der Kamera aufgenommenen Panoramabilds können Sie ein benutzerdefiniertes Bild in der Kamera speichern.
Das Bild muss den folgenden Anforderungen entsprechen:
- Dateiformat: JPEG oder Bitmap
- Bildgröße: 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal)

Bilder, die nicht die obigen Bedingungen erfüllen, werden von der Kamera nicht unterstützt.

1 Klicken Sie auf **File open** auf der Registerkarte Main.
Das Dialogfeld File wird geöffnet.

2 Wählen Sie das vorbereitete Bild aus.

3 Wählen Sie den Blickwinkel des zu erzeugenden Bilds mit **Angle setting** aus.
Um den Schwenk-/Neigebereich der Kamera auf den ausgewählten Blickwinkel zu begrenzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**.

4 Klicken Sie auf **Send**, um das vorbereitete Bild zur Kamera zu übertragen.
Das Bild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Bild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Tipp

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software „SNC panorama creator“ aufgenommen und umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, erzeugen Sie ein neues Panoramabild.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Sie können die erstellte Homepage in der Kamera speichern und betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

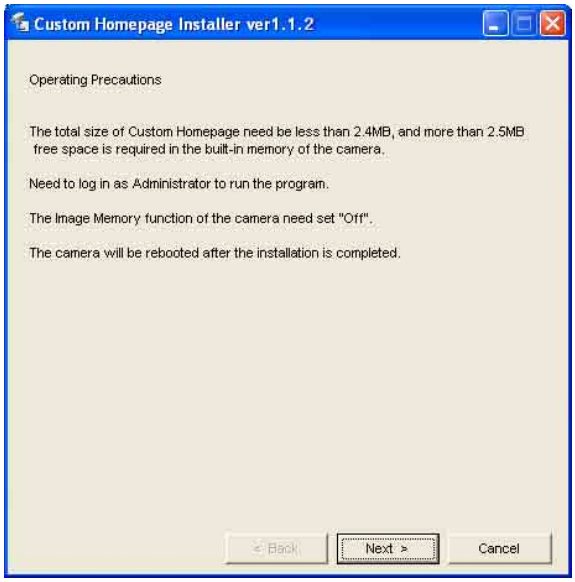
- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,4 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Default URL** im Einstellungsmenü System ein.

Hochladen des Custom Homepage Installer zur Kamera

1 Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **Custom Homepage Installer**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

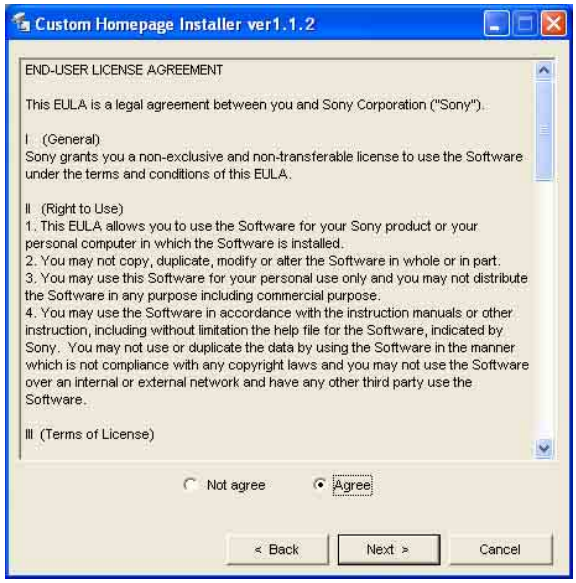
3 Klicken Sie auf **Open**.
Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.


Custom Homepage Installer ver1.1.2
Operating Precautions
The total size of Custom Homepage need be less than 2.4MB, and more than 2.5MB free space is required in the built-in memory of the camera.
Need to log in as Administrator to run the program.
The Image Memory function of the camera need set "Off".
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Cancel

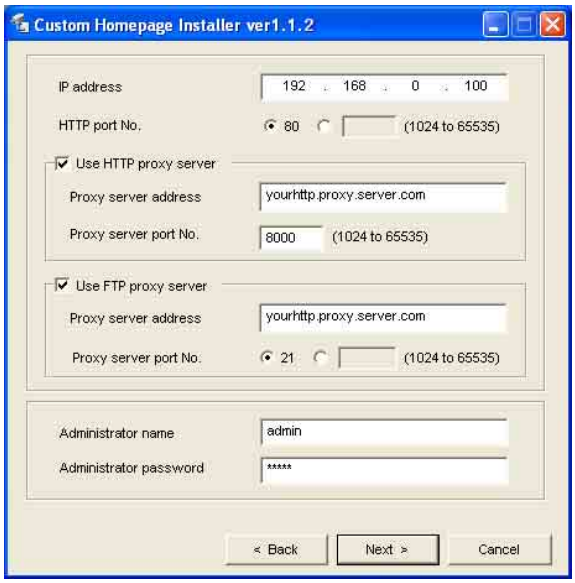
Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

4 Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software-Lizenzvereinbarung wird angezeigt.


Custom Homepage Installer ver1.1.2
END-USER LICENSE AGREEMENT
This EULA is a legal agreement between you and Sony Corporation ("Sony").
I (General)
Sony grants you a non-exclusive and non-transferable license to use the Software under the terms and conditions of this EULA.
II (Right to Use)
1. This EULA allows you to use the Software for your Sony product or your personal computer in which the Software is installed.
2. You may not copy, duplicate, modify or alter the Software in whole or in part.
3. You may use this Software for your personal use only and you may not distribute the Software in any purpose including commercial purpose.
4. You may use the Software in accordance with the instruction manuals or other instruction, including without limitation the help file for the Software, indicated by Sony. You may not use or duplicate the data by using the Software in the manner which is not compliance with any copyright laws and you may not use the Software over an internal or external network and have any other third party use the Software.
III (Terms of License)
Not agree
Agree
< Back
Next >
Cancel

5 Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



6 Geben Sie die IP-Adresse der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das IP-Adressenfeld ein.

7 Geben Sie die HTTP-Portnummer der Kamera an.
Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.

8 Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung eines HTTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

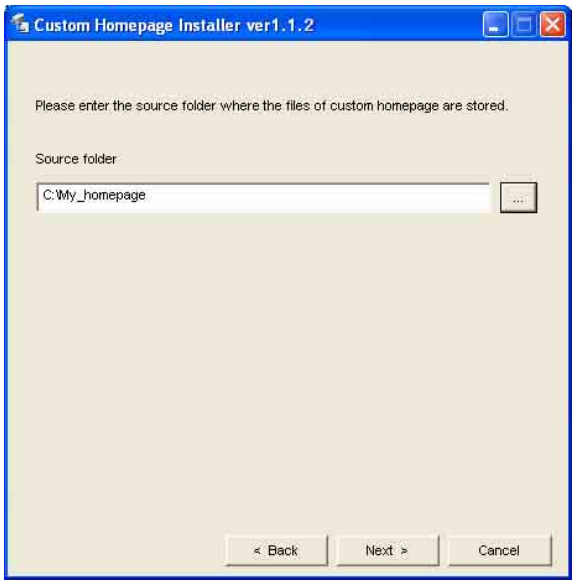
Bei Verwendung eines FTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

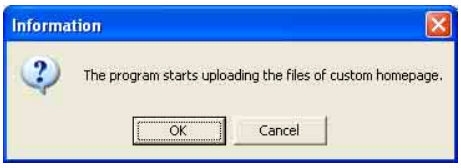
Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

9 Geben Sie den Administratornamen und das Administrator-Passwort der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll.

10 Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.



11 Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next** .

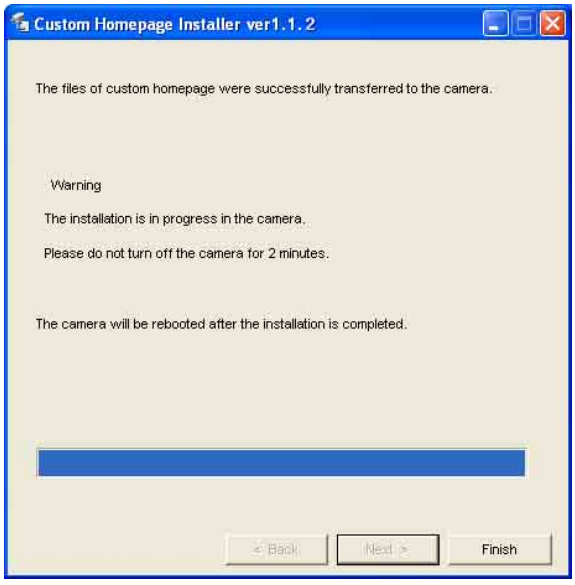


12 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet wird.

Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.


Custom Homepage Installer ver1.1.2
The files of custom homepage were successfully transferred to the camera.
Warning
The installation is in progress in the camera.
Please do not turn off the camera for 2 minutes.
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Finish

Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von zwei Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

13 Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.

2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100  08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt, und drücken Sie **C**.
Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

– Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben?
War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
– Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera?
Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.
– Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
– Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Mit Hilfe von Software, wie z.B. SNMP-Manager-Software, können Sie MIB-2-Objekte lesen und einige MIB-2-Objekte schreiben. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart"-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure"-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsname und Zugriffsbeschränkung, Lese-/Schreibrecht, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent"-Einstellungen überprüfen.

<Methode>
GET, POST
<Befehl>
"http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp (JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp (Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp" (JavaScript-Parameter) erläutert.

```
var sysDescr="\"SONY Network Camera SNC-RZ25\""          ...①
var sysObjectID="1.3.6.1.4.1.122.8501"                   ...②
var sysLocation="\"\""                                   ...③
var sysContact="\"\""                                    ...④
var sysName="\"\""                                       ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps="1"                            ...⑥
var community="public,0.0.0.0,read,1"                    ...⑦
var community="private,192.168.0.101,write,2"            ...⑧
var trap="public,192.168.0.101.1"                        ...⑨
```

① beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysDescr.0". Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysObjectID.0". Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysLocation.0". Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysContact.0". Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysName.0". Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsmodus dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnable AuthenTraps.0". Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1" (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2" (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1", den Gemeinschaftsnamen „public" und ermöglicht „read" von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2", den Gemeinschaftsnamen „private", und ermöglicht „read/write" durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101".

⑨ beschreibt den Hostnamen zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1", den Gemeinschaftsnamen „public" und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101".

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Methode>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmp EnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,<rwAttr>, <communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <rwAttr> beschreibt ein Zeichen, welches das Lese-/Schreibattribut („r“, „R“, „w“ oder „W“) repräsentiert, <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Sie den Zugriff erlauben (0.0.0.0 für jeden Host).

Beispiel: Um Lesen/Schreiben durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
community=2,w,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>, <IpAddressString>
Stellen Sie den Host ein, dem Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.

Beispiel: Um das Ziel der Auffangroutinen mit der Gemeinschaft „private“ und der ID-Nummer „1“ anzugeben.
trap=1,public,192.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Methode>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?snmpd=restart

Technische Daten

Netzwerk

Protokoll TCP/IP, ARP, ICMP, HTTP, FTP (Server/Client), SMTP (Client), DHCP (Client), DNS (Client), NTP (Client), SNMP (MIB-2), RTP/RTCP, PPPoE

Komprimierung

Videokomprimierungsformat
MPEG4/JPEG (auswählbar)
Audiokomprimierungsformat
G.711/G.726 (40, 32, 24, 16 kbps)
Bildgröße 640 × 480 (VGA), 480 × 360, 384 × 288, 320 × 240 (QVGA), 256 × 192, 160 × 120 (QQVGA)
Maximale Bildwechselfrequenz
SNC-RZ25N
Max. 30 FPS (QVGA)
SNC-RZ25P
Max. 25 FPS (QVGA)
Web-Browser Internet Explorer Ver. 5.5 oder 6.0 (Verfügbares Betriebssystem: Windows 2000/XP)
Computer-Umgebung
CPU: Pentium III, 1 GHz oder höher (Pentium 4, 2 GHz oder höher empfohlen)
RAM: mindestens 256 MB
Bildschirmauflösung: 1024 × 768
Maximale Benutzerzahl
Im JPEG-Modus: 20 Benutzer
Im MPEG4-Modus: 10 Benutzer
Netzwerk-Sicherheit
Passwort (grundlegende Authentifizierung), IP-Filtrierung
Homepage-Anpassung
Es ist möglich, mit einer Homepage im eingebauten Flashspeicher oder auf der CF-Karte zu beginnen.
Sonstige Funktionen
Bewegungserkennung, Bildbeschneidung, eingebaute Uhr usw.

Kamera

Signalsystem SNC-RZ25N: NTSC-Farbe
SNC-RZ25P: PAL-Farbe
Bildwandler 1/4-Zoll-Farb-CCD
(Gesamte Bildelemente:
SNC-RZ25N: ca. 410.000
SNC-RZ25P: ca. 470.000)
(Effektive Bildelemente:
SNC-RZ25N: ca. 380.000
SNC-RZ25P: ca. 440.000)
Objektiv 18× (optisch), 12× (digital)
f=4,1 bis 73,8 mm, F1,4 bis F3,0
Horizontaler Winkel: 2,7° bis 48,0°
Minimale Aufnahmeentfernung
30 mm
Lichtempfindlichkeit
0,7 Lux (F1,4 bei 50 IRE)
Verschlusszeit
1/1 bis 1/10,000 s
Horizontale Auflösung
SNC-RZ25N: 470 TV-Zeilen (Weitwinkel-Anschlag)
SNC-RZ25P: 460 TV-Zeilen (Weitwinkel-Anschlag)
Video-Signalrauschabstand
50 dB

Mechanismus

Schwenken –170° bis +170°,
Maximale Geschwindigkeit: 100°/s
Neigen –90° bis +30°,
Maximale Geschwindigkeit: 90°/s

Schnittstelle

Netzwerkanschluss
10BASE-T/100BASE-TX (RJ-45)
E/A-Anschluss
Sensoreingang: × 2, Kontaktherstellung
Alarmausgabe: × 2, 24 V Wechselstrom/Gleichstrom oder weniger, 1 A
(mechanische Relaisausgänge sind von der Kamera elektrisch isoliert)
Serielle Schnittstelle
RS-232C in Transparenzausführung
Videoausgang VIDEO OUT: BNC, 1,0 Vs-s, 75 Ohm, unsymmetrisch, sync-negativ
CF-Kartenschlitz
Funk-Karte (802.11b)
Specicherkarte (Lager)
Mikrofoneingang
Empfindlichkeit: –40 ± 3,5 dB
Frequenzbereich: 50 – 15.000Hz
Stecker: ø3,5 mm, Ministecker, Phantomspeisung
Line-Ausgang Typ: Aktivlautsprecher
Eingangsimpedanz: 4,7 kohm oder mehr
Stecker: ø3,5 mm, Ministecker

Sonstiges

Stromversorgung
12 V Gleichstrom ± 10 %
24 V Wechselstrom ± 10 %, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme
max. 17 W
Betriebstemperatur
0 °C bis 40 °C
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 bis 80 %
Lagerluftfeuchtigkeit
20 bis 95 %
Abmessungen 200 × 140 × 148 mm
ohne vorspringende Teile, Objektiv und Stativadapter
Gewicht ca. 1,3 kg
Mitgeliefertes Zubehör
CD-ROM (Setup-Programm und Bedienungsanleitung) (1)
Deckenhalter (A) (1)
Deckenhalter (B) (1)
Drahtseil (1)
Schrauben ⊕M 3 × 6 (6)
Installationsanleitung (vorliegendes Dokument) (1)
B&P Garantieheft (1)
(nur SNC-RZ25N)

Sonderzubehör

Funk-Karte SNCA-CFW1
Antenne für Funk-Karte
SNCA-AN1
Dem Compact Flash™-Steckplatz entsprechender Memory Stick Duo-Adapter
MSAC-MCF1
Memory stick Duo
MSX-M512S (512MB)

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Regelmäßiger Teileaustausch
Einige der Bestandteile dieses Produkts (z.B. der Elektrolytkondensator) müssen je nach Lebenserwartung regelmäßig ausgetauscht werden. Da die Lebensdauer der Teile von der Umgebung oder den Benutzungsbedingungen dieses Produkts und der Länge seiner Benutzungsdauer abhängt, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen.
Um weitere Einzelheiten zu erfahren, konsultieren Sie den Händler, von dem Sie das Produkt gekauft haben.

Glossar

ActiveX-Steuerung

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX-Steuerung ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bit rate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Capture

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

Contrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

DHCP-Server

Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Abkürzung für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

Frame rate

Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

FTP client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z.B. einem Web-Browser) herzustellen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

I-picture-interval

Das Intervall zwischen I-Bildern in Moving Picture Experts Group (MPEG). I-Bild bedeutet das Decodierbild ohne die übrigen Bildinformationen.

Java Applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

PPPoE

Ein Protokoll, das die Verwendung des Point-to-Point-Protokolls (PPP) über Ethernet ermöglicht.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

Saturation

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Sharpness

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

Standard-Gateway

Gerät, das für den Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

Virtuelle Java-Maschine

Software, die den Byte-Code des Java Applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

Index

A

Access log 34
ActiveX viewer 16
Administrator 14, 45
Administrator-Menüseite 29
Advanced mode 28
Aktivitätserkennungsfunktion 64
Alarm 51, 59
Alarm buffer 30, 52, 63
Alarm output 26, 30, 58
Alarm recording 55
Alarm sending 48, 51
Alarmausgabe 26, 30, 58
Alarmpuffer 30, 52, 63
Anmelden 15
Ansichtsgröße 18, 21
ARP-Befehle 84
Aufzeichnung 18, 21
Auslöser 19, 25, 30, 60

B

Backup setting data 34
Bandwidth 73
Begrüßungsseite 11, 15, 31
Benutzer 14, 30, 45
Benutzereinstellung 45
Benutzername 45
Beschneiden 35
Betrachter 16
Betrachter-Hauptseite 17
Bilder aufzeichnen 53
Bilder senden 50
Bildgröße 18, 35
Bildspeicher 25, 30
Bildwechselfrequenz 18, 20

C

Camera 30
Capture 18, 21
CGI-Befehle 85
Contrast 38
Cropping 35
Custom Homepage Installer 31

D

Date & time 32
Date_No. 57
Datum und Uhrzeit 32, 74
Datums- und Uhrzeitformat 33
DDNS 69
Default policy 46
DHCP 40, 41
Digital zoom 18
Digitalzoom 18, 21
DNS-Server 41, 42
Dynamic IP address notification 43

E

Einstellungsdaten laden 34
Einstellungsdaten speichern 34
Einstellungsmenü Alarm output 58
Einstellungsmenü Camera 35
Einstellungsmenü e-Mail (SMTP) 47
Einstellungsmenü FTP client 50
Einstellungsmenü FTP server 57
Einstellungsmenü Image memory 53
Einstellungsmenü Motion detection 64
Einstellungsmenü Network 40
Einstellungsmenü Schedule 62
Einstellungsmenü Security 46
Einstellungsmenü Trigger 60
Einstellungsmenü User 45
e-mail 30
e-Mail (SMTP) 30
E-Mail-Adresse 44

F

Factory default 33
Flashspeicher 31
Frame rate 18, 20
FTP client 30, 60
FTP server 30
FTP-Server 50

H

Haupt-Viewer 11, 17
Home 18
Homepage Custom Tool 81
HTTP 44
HTTP-Portnummer 10

I

Image memory 25, 30
Image size 35
Internet Explorer 11
IP address 41
IP-Adresse 9, 15, 42
IP-Adressen-Benachrichtigung 43

J

Java 16
Java applet viewer 16
JPEG 35, 39

K

Kamera-Einstellung 35
Kommunikationsbandbreite 73

L

Lautstärke 19

M

MAC address 40, 41
MAC-Adresse 41
Menü Advanced mode 28
Menü Alarm buffer setting 63
Menüleiste 17
Monitorbild 20
Monitorbildfeld 20
Motion detection 30, 64
MPEG4 ..... 35, 39

N

Network 30, 40, 41
Netzwerk 40
Netzwerkkonfiguration 40
Neustart 33, 35, 75

O

Ordnerstruktur 57
Overwrite 54

P

Pan/Tilt level 32
Password 45
Passwort 45
Periodical recording 56
periodical recording 56
Periodical sending 49, 52

Picture 37
Player 18
Portnummer 41
PPPoE 74
Proxy port number 45
Proxy server name..... 45
Proxy-Server 45

R

Reboot..... 33, 75
Rückstellung 40

S

Sättigung 38
Schaltfläche Cancel..... 29
Schaltfläche OK..... 29
Schedule..... 30, 62
Schwenk-/Neigesteuerung 32
Security 30
Serial number..... 31
Seriennummer..... 31
Setting 17
Setup Program..... 73
Setup-Programm 9
Sharpness 38
Sicherheitseinstellung 46
SMTP-Server 44
SNC audio upload tool..... 75
SNC panorama creator..... 79
SNC video player..... 78
SNMP..... 85
Software version 31
Software-Version..... 31, 32
Speicher 53
spezielle Tags 45
Standard-Gateway..... 41, 42
Subnetzmaske 41, 42
System..... 29, 31
System log..... 34
Systemkonfiguration 31

T

TCP 27
TCP/UDP 19, 27
Time zone..... 33
Titel 44
Titelleiste..... 31
Title bar name 31
Trigger..... 30, 60

U

UDP (Multicast)..... 27
UDP (Unicast)..... 27
URL..... 31
User 14, 30, 45
User name 45

V

View size 18, 21
Viewer mode 45
Viewer-Modus..... 45
volume..... 19
Vorwahlposition 18, 23

W

Werkseinstellungen 33

Z

Zeitdifferenz..... 33
Zeitplan 30, 62
Zeitzone..... 33
Zoom level 32
Zugriffsrecht..... 47